Bedienungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

KAPITEL 1

EINFÜHRUNG 1

- Erste Schritte ... 2
- Bestandsaufnahme ... 3
- Sicherheit und Wartung ... 4
- Checkliste ... 5
- Leistungsmerkmale ... 6
- Wo Finden Sie Informationen ... 7
- Schnellstart ... 8
- Laden von Windows ... 9
- Aussteuern der Lautstärke ... 10
- Einstellen der Helligkeit ... 10
- Ausschalten Ihres Computers ... 11
- Erstellen einer Startdiskette ... 11
- Tipps für neue Besitzer ... 11

KAPITEL 2

ERSTE SCHRITTE 13

- Hardware und Software ... 14
- Vorderseite ... 15
- Linke Seite ... 16
- Rechte Seite ... 17
- Unterseite ... 18
- LED-Statusanzeigen ... 19
- Betriebsanzeigen ... 20
- Funktionstasten ... 20
- Numerisches Tastenfeld ... 21
- Touchpad ... 21
- Das CD-ROM-, DVD-ROM-, Combo- oder DVD±RW-Laufwerk ... 23
- Anschließen des Druckers ... 25
- Der PCMCIA-Kartensteckplatz ... 25
- Arbeitsspeicher ... 26
- Das Grafiksystem ... 28

Komponenten für die Kommunikation 32
Informationen über die Drahtlos-LAN-Taste 33

KAPITEL 3

FESTLEGEN VON ANSCHLÜSSEN 35
Festlegen von Anschlüssen 36
Linksseitige Anschlüsse 36
Rechtsseitige Anschlüsse 37
Vorderseitige Anschlüsse 38

KAPITEL 4

SYSTEMSOFTWARE 39
Systemsoftware 40
Systemwiederherstellung 40

KAPITEL 5

ENERGIEVERWALTUNG 41
Energieverwaltung 42
Energiesparmodi 44
Energiespartipps 46
Zeitpunkt des Akkuaustauschs 46
Überlegungen zur Hitzeableitung 47

KAPITEL 6

DAS BIOS-SETUP-DIENSTPROGRAMM 49
Das BIOS-Setup-Dienstprogramm 50
Navigieren im BIOS und Eingeben von Informationen 51
Das Menü Main 52
Das Menü Advanced 53
Das Menü Boot 54
Das Menü Security 55
Ändern des Supervisorkennworts: 56
Ändern von User Password 56
Beenden-Menü 58

ANHANG A

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN 59
Häufig Gestellte Fragen 60

ANHANG B

ERKLÄRUNGEN **63**
Erklärungen **64**
Hinweise der Europäischen Union **68**
UL-WARNUNG **68**
Fernmeldewesen Kanadas **69**
Über die WLAN-Karte **70**
Akkuentsorgung **71**
ACHTUNG BEIM NETZTEIL **71**
AKKUWARNUNG **71**
LASERPRODUKT DER KLASSE 1 ..... **71**
Macrovision DVD-Lizenzvereinbarung **71**

Kapitel 1

Einführung

Erste Schritte

Glückwunsch zum Kauf des Notebook-Computer! Ihr neues Notebook ist mit den innovativsten Techniken für tragbare Computer ausgestattet. Es kombiniert den neuesten Stand der Ergonomie mit raffinierten Architekturen, um Ihnen einen kompakten, leistungsstarken und benutzerfreundlichen PC anzubieten. Für einen breiten Bereich allgemeiner, professioneller und privater Anwendungen entwickelt, ist das Notebook ideal für die Arbeit im Büro, zu Hause und unterwegs.

Um die Erweiterungsmöglichkeit zu maximieren, ohne Abstriche in der Tragbarkeit machen zu müssen, hat das Notebook Platz für mehrere Module, inkl. CD-ROM/DVD-ROM/Combo/DVD ± RW-Laufwerk, drei USB-Anschlüsse und einen IEEE 1394-Anschluss. Die Festplatte mit hoher Kapazität bietet Ihnen reichlich Speicherplatz für Multimedia-Dateien und Applikationen.

Dieses Handbuch enthällt alle Informationen, die Sie zur Einrichtung und Inbetriebnahme Ihres neuen Notebooks benötigen. Es beschreibt alle Funktionen des Notebooks in einer leicht lesbaren, aber doch detaillierten Weise.

Bestandsaufnahme

Dieses Computersysteme ist für jahrelange, produktive und angenehme Arbeit mit dem Computer ausgelegt. Halten Sie in diesem Abschnitt die Kaufdetails fest. Diese Informationen werden benötigt, falls Ihr Notebook während der Garantiezeit einmal repariert werden muss. Aktualisieren Sie diesen Abschnitt nach dem Zukauf neuer Optionen.

KAUFDATUM: _____

KAUFORT: _____

NAME DES HÄNDLERS: _____

ADRESSE DES HÄNDLERS: _____

TELEFON: _____

E-MAIL-ADRESSE/WWW: _____

KONTAKTPERSON: _____

MODELLNUMMER: _____

SERIENNUMMER: _____

BIOS-VERSION: _____

Die Seriennummer befindet sich auf dem Aufkleber (mit einem Barcode) auf der Unterseite des Computers. Nach dem Einschalten des Computers und vor Anzeige des grafischen BIOS-Bildschirms erscheint kurz die BIOS-Ausgabenummer auf dem Bildschirm. Drücken Sie die Pause-Taste, um die Nummer auf dem Bildschirm anzuhalten, damit Sie sie abschreiben können.

Sicherheit und Wartung

Sie können mit Ihrem Computer unter unterschiedlichen Umgebungsbedingungen arbeiten. Um jedoch eine lange Lebenszeit und gleichbleibend hohe Leistung zu gewährleisten, sollten Sie bei der Einrichtung Ihres Computers folgende Faktoren berücksichtigen:

- Beachten Sie alle Warnungen und Anweisungen in dieser Dokumentation und im Windows-Hilfeprogramm.
- Vor der erstmaligen Inbetriebnahme Ihres Computers sollten Sie den Abschnitt Festlegen von Anschlüssen in diesem Handbuch sorgfältig durchlesen und den Akku für einen optimale Leistung initialisieren.
- Stecken Sie den Computer von der Steckdose ab, bevor Sie ihn reinigen. Nehmen Sie ein feuchtes Tuch für die Reinigung. Verwenden Sie keine Sprays, Lösungsmittel oder ätzende Reinigungsmittel.
- Nehmen Sie den Computer nicht in der Nähe von offenen Gewässern oder anderen Flüssigkeiten in Betrieb. Kippen Sie nie Flüssigkeiten auf den Computer.
- Stellen Sie den Computer nicht an einem unsicheren Ort auf, wo er wegrutschen oder heruntergestoßen werden könnte. Ein Fall kann ihn schwer beschädigen.
- Schlitze und Öffnungen im Systemgehäuse dienen der Belüftung. Sie dürfen diese Öffnungen nicht blockieren oder abdecken, denn sonst könnte sich das System überhitzen. Verwenden oder lagern Sie den Computer nicht neben einer Hitze- oder Staubquelle.
- Auf der Unter- oder Rückseite dieses Notebooks befindet sich ein Aufkleber mit Informationen über den Leistungsbedarf dieses Systems. Diesen Bedingungen muss entsprochen werden. Kennen Sie sich mit der lokalen Stromversorgung nicht aus, fragen Sie Ihren Händler oder das lokale Energieversorgungsunternehmen.
- Treten Sie nicht auf die Netzleitung und stellen Sie auch nichts darauf ab.
- Beim Anschluss einer Verlängerungsschnur an den Computer muss sichergestellt sein, dass die gesamte Ampere-Nennleistung aller an diese Verlängerungsschnur

angeschlossenen Geräte nicht die Nennleistung der Verlängerungsschnur oder die rder Netzsteckdose überschreitet.

- Stecken Sie keine Fremdobjekte durch die Schlitze oder Öffnungen in den Computer. Es herrscht dort Hochspannung, die einen Stromschlag oder Brand verursachen oder empfindliche Komponenten beschädigen könnte.
- Die besten Ergebnisse erzielen Sie mit einer Steckerleiste, in die ein Schutz gegen Spannungsstöße eingebaut ist. Verwenden Sie keine minderwertige Verlängerungsschnur, da dies eine Beschädigung des Computers verursachen könnte.
- Stellen Sie den Computer auf eine flache, stabile Fläche. Um die Festplatte des Computers nicht zu beschädigen, sollten Sie den Computer nicht einschalten, wenn er starken Erschütterungen ausgesetzt ist.

Checkliste

Prüfen Sie nach dem Öffnen des Produktkartons sorgfältig seinen Inhalt. Sollte eines der Gegenstände fehlen oder beschädigt sein, informieren Sie Ihren Händler davon. Folgende Gegenstände sollten im Produktkarton enthalten sein:

STANDARD

- Ein Notebook-Computer mit einer Festplatte
- Ein interner Akku
- A CD-ROM/DVD-ROM/Combo/DVD±RW drive
- Ein Netzteil mit Netzleitung
- Bedienungsanleitung
- CD-ROMs mit Systemsoftware
- Clip zum Schutz gegen elektromagnetische Wellen

OPTIONEN

Folgende Gegenstände sind normalerweise optional, aber einige Verkäufer fügen sie möglicherweise auch dem Standard-Lieferumfang hinzu. Einige Gegenstände sind in einigen Ländern eventuell nicht verfügbar oder einige Verkäufer führen diese Gegenstände nicht.

- 256 MB oder 512 MB oder 1 GB SO-DIMM-Speicherkarte
- Eine Tragetasche
- Ein Benutzerhandbuch für das Betriebssystem

Achtung: Möchten Sie eines der oben aufgelisteten Zubehörteile kaufen, dann kaufen Sie bitte nur die Teile, die für Verwendung mit Ihrem Computer genehmigt sind. Die obigen Zubehörteile sind gesetzlich geschützte Artikel. Der Verkäufer Ihres Systems kann Ihnen diese genehmigten Zubehörteile besorgen. Bei Verwendung von Artikeln, die für diesen Computer nicht genehmigt sind, kann dies zu Funktionsstörungen des Computers führen, oder er könnte elektromagnetische Strahlung abgeben oder empfangen, deren Wert regionale Vorschriften überschreitet. Bei nicht gesetzlich geschütztem Zubehör, z.B. PC-Karten oder Drucker, müssen Sie sicherstellen, dass das Zubehör auch richtig in Ihrem Computer funktioniert, bevor Sie es kaufen. Der Verkäufer Ihres Systems wird Ihnen gerne zuverlässige Marken und Modelle empfehlen können.

Leistungsmerkmale

Festplatte mit hoher Kapazität

Der Computer besitzt eine Festplatte mit hoher Kapazität, um Ihre gewünschten Programme und großen Multimediadateien zu speichern.

Eingebaute Modem-/LAN-Leistungsfähigkeit

Mit einem eingebauten 56k-Modem und dem 10/100/1000 Mbit/s Ethernet-Anschluss bekommen Sie Zugang zum Internet oder zu einem lokalen Netzwerk (LAN).

Großes LCD

Ihr Computer ist mit einem leicht einsehbaren XGA/SXGA+ LCD-Bildschirm ausgestattet.

Eingebaute Stereo-Lautsprecher und eingebautes Mikrofon

Mit Hilfe der Stereo-Lautsprecher und dem internen Mikrofon können Sie eine Vielzahl von Multimedia-Anwendungen ausführen.

Praktischer Audioregler

Mit dem praktisch angebrachten Audioregler können Sie die Lautstärke der Stereo-Lautsprecher mühelos aussteuern.

Funktionstasten

Funktionstasten ermöglichen die mühelose Steuerung der Energieverwaltung und Ihres Monitors.

Bildlauftaste

Mit der ergonomisch gestylten Bildlauftaste rollen Sie mühelos durch Dokumente.

Wo Finden Sie Informationen

Über Ihren Computer

Dieses Handbuch beschreibt die Hauptelemente Ihres Computers. Neue Benutzer finden eine schrittweise Übersicht im Abschnitt Schnellstart in diesem Kapitel.

Über Windows

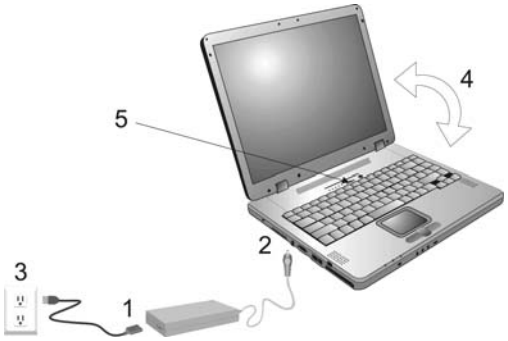
Das Windows-Handbuch bietet einen Überblick über das Windows-Betriebssystem. Die **Windows-Online-Hilfe**, Sie finden sie im Startmenü, bietet ausführliche Unterstützung zu Windows. **Willkommen bei Windows** bietet eine Online-Übersicht für neue Windows-Benutzer. Sie finden sie unter:

Start / Programme / Zubehör / Systemprogramme.

Schnellstart

Einschalten des Computers zum ersten Mal

1. Schließen Sie das Netzteilkabel an das Netzteil an.
2. Schließen Sie das Netzteil an den Gleichstromeingang links am Computer an.
3. Schließen Sie das Netzteilkabel an eine Steckdose an.
4. Klappen Sie den LCD-Bildschirm zu einem angenehmen Sichtwinkel hoch.
5. Drücken Sie den Netzschalter, um den Computer einzuschalten.



Hinweis: Der Akku ist nicht ganz aufgeladen. Lassen Sie den Akku vor Gebrauch ganz aufladen (d.h., bevor Sie die Netzleitung abstecken). Auch wird dringendst empfohlen, den Akku vor Gebrauch zu kalibrieren. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 5, *Energieverwaltung*.

Bewegen Sie den Cursor mit dem Touchpad auf dem Bildschirm. Ziehen Sie Ihren Finger über das Touchpad, um den Cursor zu steuern, und drücken Sie die Tasten links und rechts darunter mit Ihrem Daumen. Diese Tasten haben die gleichen Funktionen wie die rechte und linke Taste einer Standardmaus. Durch Antippen des Touchpads können Sie auch einen Klick oder einen Doppelklick erzeugen. Mit der mittleren Taste können Sie in Dokumenten und Webseiten nach oben und nach unten rollen.

Laden von Windows

Der folgende Abschnitt ist nur der Installation des Windows-Betriebssystems gewidmet. Möchten Sie ein anderes Betriebssystem installieren, erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem Händler nach Details.

Ihr Computer beginnt Windows zu laden, wenn Sie ihn einschalten. Warten Sie bitte für ein paar Sekunden, bis das Windows Setup geladen wurde. Das Windows Setup erfragt die Product Key-Nummer, wie in dem rechten Bild angezeigt:

Product key number

Hinweis: Den Product Key finden Sie auf einem Aufkleber auf der Unterseite des Notebooks.

1. Geben Sie Ihren Namen und, sofern zutreffend, den Namen Ihrer Firma ein.
2. Lesen Sie den Endbenutzer-Lizenzvertrag. Klicken Sie auf **Weiter**, um ihn zu akzeptieren.
3. Geben Sie die Product Key-Nummer ein. Sie finden diese auf dem Echtheitszertifikat auf dem Computer. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
4. Der Start-Assistent fordert Sie auf, das Datum und die lokale Uhrzeit einzustellen.

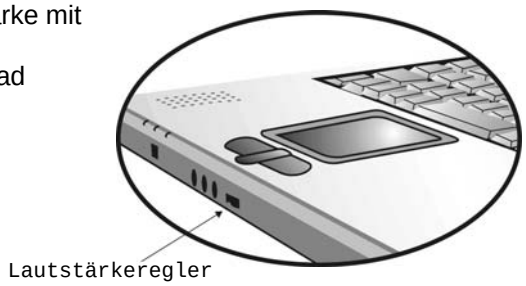
Nachdem der Start-Assistent Ihre Systemeinstellungen aktualisiert hat, erscheint der Bildschirm Willkommen bei Windows. Sie können diese Funktion auch deaktivieren, indem Sie das Kontrollkästchen **diesen Bildschirm beim Start von Windows anzeigen** abwählen.

Manche Software wird vorab mit Windows geladen. Neue Benutzer können sich mit dieser Software vertraut machen, indem Sie Programme im Startmenü wählen und dann auf bestimmte Programme klicken, um sie auszuführen.

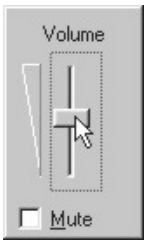
Achtung: Wenn Sie das Windows-Betriebssystem installieren und die Product Key-Nummer eingeben, empfehlen wir **DRINGENDST** den Anschluss des Netzteils – NICHT nur mit Akkustrom arbeiten -, um eine Warnmeldung zu vermeiden.

Aussteuern der Lautstärke

Sie können die Lautstärke mit dem Lautstärkeregler unterhalb vom Touchpad aussteuern.



Oder steuern Sie die Lautstärke mit der Lautstärkeregelung in der Taskleiste aus.



Einstellen der Helligkeit

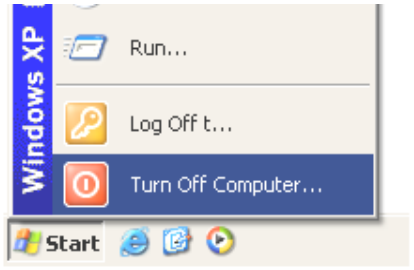
Stellen Sie die Helligkeit des LCD-Bildschirms mit den folgenden Hotkey-Kombinationen ein:

- Fn + F6 verringert die Helligkeit
- Fn + F7 erhöht die Helligkeit

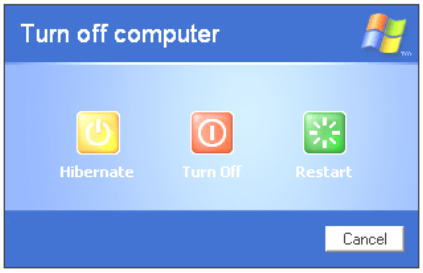
Ausschalten Ihres Computers

Durch richtiges Ausschalten Ihres Computers bleibt seine Arbeitsleistung erhalten.

1. Klicken Sie im Startmenü auf **Ausschalten**.



2. Klicken Sie auf **Ausschalten**.



Werden Sie den Computer nur für eine kurze Zeit verlassen, gibt es mehrere Möglichkeiten zur Energieeinsparung, ohne das System auszuschalten. Details finden Sie in Kapitel 5, *Energiesparmodi*.

Warnung: Wenn Sie den Computer nicht richtig ausschalten, können Sie Daten verlieren.

Erstellen einer Startdiskette

Haben Sie Probleme, Windows zu starten, können Sie Ihren Computer mit der Startdiskette hochfahren und einige Probleme beheben. Anweisungen hierzu finden Sie im Windows-Handbuch.

Tipps für neue Besitzer

Sichern Sie regelmäßig Ihre Daten ab

Erstellen Sie oft Sicherheitskopien von Ihren Dateien. Benutzer, die große Datenmengen zu verwalten haben, möchten eventuell Datensicherungsgeräte, z.B. ein Bandsicherungsgerät oder ein ZIP-Laufwerk, verwenden. Verwenden Sie Ihr Notebook als eine vernetzte Workstation mit Systemdatensicherung, besprechen Sie die Datensicherung für Ihr Notebook mit dem System-Administrator.

Lassen Sie Kennwörter nie auf dem Notebook oder in der Tragetasche

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie Ihr Notebook auf das Förderband der Flughafensicherheit legen

Die Förderbänder der Flughafensicherheit sind für Computer meistens gefahrlos. Fragen Sie im Zweifelsfalls das Sicherheitspersonal. Haben Sie Ihren Computer immer im Auge. Wenn Sie es eilig haben, achten Sie darauf, mit dem richtigen Notebook-Computer wegzugehen!

Kleben Sie Ihre Visitenkarte auf das Notebook und das Zubehör

Im Büro können Notebooks und Zubehör aufgrund eines ähnlichen Aussehens leicht verwechselt werden. Verhindern Sie derartige Verwechslungen, indem Sie Ihre Geräte mit Ihrem Namen versehen.

Entwickeln Sie ergonomische Arbeitsgewohnheiten

Die Arbeitswissenschaft untersucht die Beziehung zwischen Gesundheit und einer geeignten Arbeitsumgebung. Mehr Informationen über Arbeitswissenschaften finden Sie im Computer-Buchhandel oder in der Bibliothek vor Ort. Auch im Internet gibt es Informationen über dieses und verwandte Themen.

Nehmen Sie das Notebook nie ohne Tragetasche mit

Ist der Bildschirm oder das Gehäuse zerbrochen, kann eine Reparatur sehr kostspielig sein. Beugen Sie Unfälle vor, indem Sie den Computer in einer geeigneten Tragetasche verpacken.

Erwägen Sie die Anbringung einer Diebstahlsicherung

Zur weiteren Sicherheit können Sie eine Kensington-Diebstahlsicherung kaufen, die in das Loch der Kensington-Diebstahlsicherung links am Computer gesteckt wird (siehe Kapitel 2, *Linke Seite*). Befestigen Sie den Computer mit der Kensington-Diebstahlsicherung an einem Arbeitstisch oder Tisch.

Hinweis: Arbeiten Sie ausgedehnte Zeiten am Computer, kann dies Ihrer Gesundheit schaden, wenn der Arbeitsplatz schlecht eingerichtet und Sie falsche Arbeitsgewohnheiten haben.

Kapitel 2

Erste Schritte

Hardware und Software

Dieses Kapitel stellt die verschiedenen Komponenten und Regler Ihres Notebook-Computers vor, einschließlich der Hardware-Komponenten, der Software sowie der Audio- und Videosysteme.

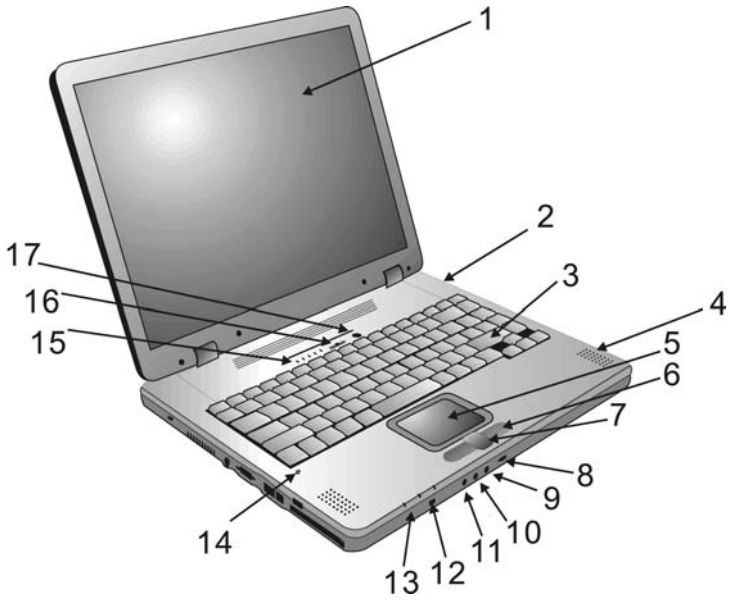
Erste Schritte

Bevor Sie Ihren Computer einschalten, sollten Sie sich anhand dieses Kapitels mit den im System installierten Hauptkomponenten vertraut machen.

Klappen Sie zuerst vorsichtig den Deckel hoch, um den Computer zu öffnen.

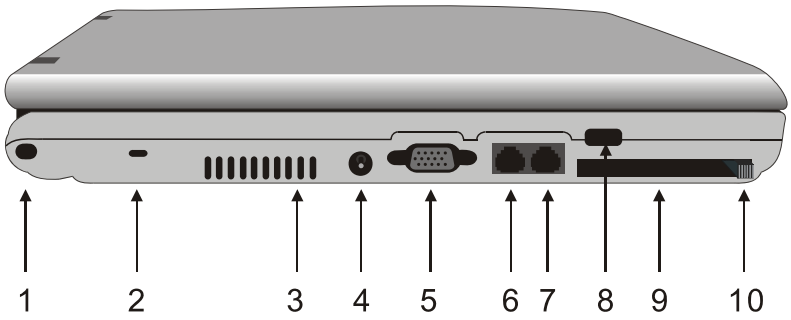
Vorderseite

1. LCD-Bildschirm
2. Akku
3. Tastatur
4. Lautsprecher
5. Touchpad
6. Touchpad-Tasten
7. Bildlauftaste
8. Lautstärkeregler
9. Mikrofoneingang
10. Audioausgang für externe Lautsprecher oder Kopfhörer
11. SPDIF-Anschluss
12. IEEE1394-Anschluss
13. Betriebsanzeigen
14. Mikrofon
15. Aktivitätsanzeigen
16. Netzschalter
17. Drahtlos-LAN-Ein/Ausschalter



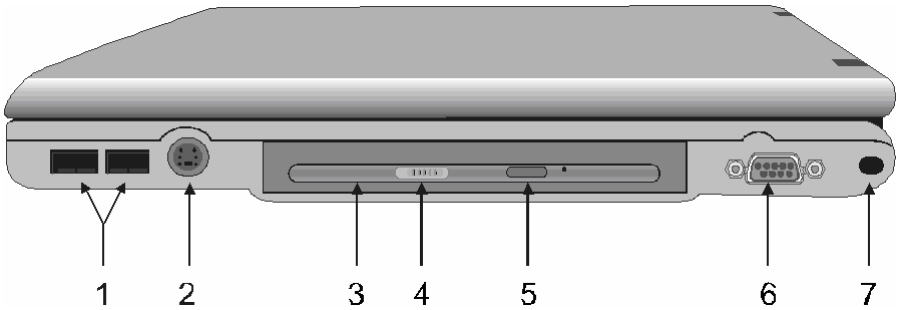
Warnung: Die Antenne für drahtlose Kommunikation befindet sich oben rechts am Deckel; stoßen Sie sie nicht an, da dadurch die Verbindungsqualität beeinträchtigt wird.

Linke Seite



1. Loch für Trageriemen
2. Loch für Kensington-Diebstahlsicherung
3. Belüftungsöffnungen
4. DC-Adapteranschluss
5. VGA-Anschluss für externes Video-Display
6. LAN RJ-45-Anschluss
7. RJ-11-Anschluss
8. USB-Anschluss
9. PCMCIA-Kartensteckplatz
10. Auswurftaste für PCMCIA-Karte

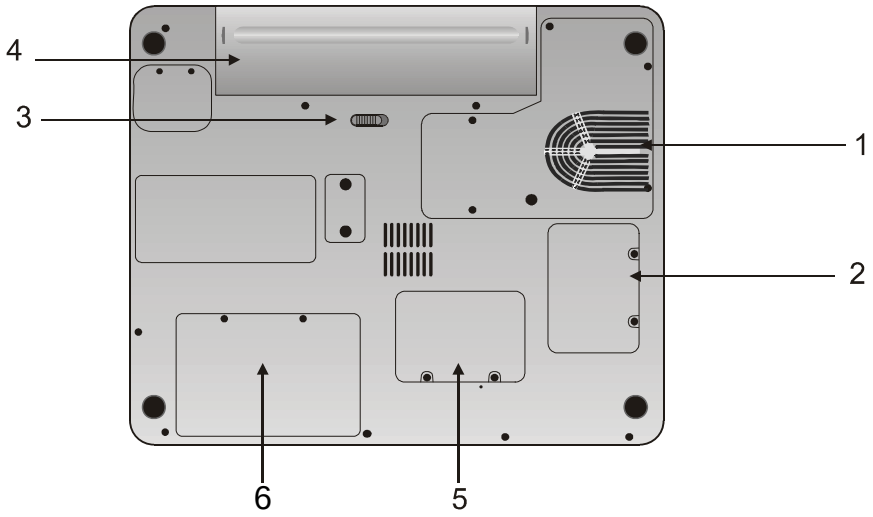
Rechte Seite



1. USB-Anschlüsse
2. S-Video-Anschluss
3. CD-ROM/DVD-ROM/Combo/DVD±RW-Laufwerk
4. CD-ROM/DVD-ROM/Combo/DVD±RW-Laufwerksperre
5. CD-ROM/DVD-ROM/Combo/DVD±RW-Laufwerk-Auswurftaste
6. COM-Anschluss
7. Loch für Trageriemen

Unterseite

1. Belüftungsöffnungen
2. WLAN-Modul
3. Akkuentriegelungstaste
4. Akku
5. SO-DIMM DDR RAM-Modul
6. Festplattenmodul



LED-Statusanzeigen

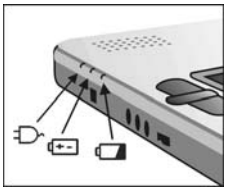
Die Statusanzeigen in der oberen, linken Ecke der Tastatur leuchten, wenn eine bestimmte Funktion des Computers aktiviert wird. Jede Anzeige ist mit einem Symbol gekennzeichnet.

	CD ROM-Laufwerk	Der Computer liest Daten vom CD-ROM-, CD-RW- oder DVD ROM-Laufwerk.
	Festplatte	Daten werden auf der im Computer eingebauten Festplatte gelesen auf oder auf sie geschrieben.
	Num-Lock	Die Tastatur ist im Num-Lock-Modus.
	Caps-Lock	Die Tastatur ist im Caps-Lock-Modus.
	Scroll-Lock	Die Tastatur ist im Scroll-Lock-Modus.
	Drahtlos-LAN	Das Drahtlos-LAN ist aktiv.

Betriebsanzeigen

Die Betriebsanzeigen teilen Ihnen mit, welche Stromquelle das System versorgt. Sie zeigen auch den Akkustatus und Warnlichter bei schwacher Akkuladung. Die Betriebsanzeigen bleiben auch bei geschlossenem LCD-Bildschirm aktiv und sichtbar.

Symbol	Licht	Beschreibung
	Blau	Computer ist eingeschaltet und Netzstrom wird verbraucht
	Blinkt blau	Computer ist im Suspend-Modus
	Blau	Computer ist eingeschaltet und Akkustrom wird verbraucht
	Blinkt blau	Computer ist im Suspend-Modus
	Grün	Akku ist ganz aufgeladen
	Blinkt grün	Akku wird aufgeladen
	Rot	Fehler beim Laden des Akkus



Funktionstasten

Halten Sie die Fn-Taste gedrückt, während Sie eine numerierte Funktionstaste drücken.

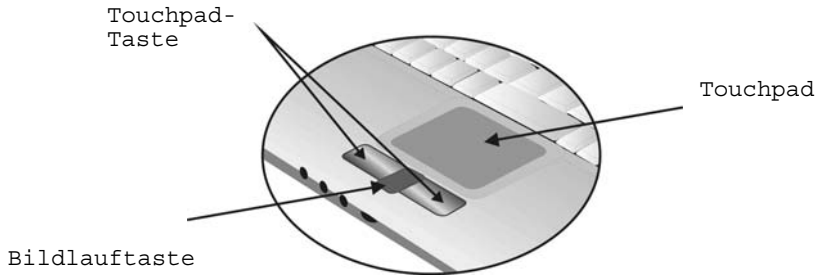
Funktionstaste	Beschreibung
Fn + F1	Schaltet den Beleuchtung ein/aus
Fn + F2	Schaltet zwischen LCD-/CRT-/TV-Bildschirmen hin und her
Fn + F3	Suspend zum RAM/zur Festplatte
Fn + F6	Macht den LCD-Bildschirm dunkler
Fn + F7	Macht den LCD-Bildschirm heller
Fn + F10	Lautsprecher Stumm ein/aus

Numerisches Tastenfeld

Das eingebettete numerische Tastenfeld besteht aus zehn Tasten, mit denen sich numerische Daten bequemer eingeben lassen. Drücken Sie <NumLock>, um das numerische Tastenfeld zu aktivieren oder deaktivieren.

Touchpad

Das Touchpad ist ein druckempfindliches Zeigegerät mit allen Funktionen einer Zwei-Tasten-Maus. Seine Hauptfunktion besteht darin, den Cursor auf dem Bildschirm zu bewegen.



Die nachstehenden Anweisungen beschreiben die Bedienung des Touchpads.

1. Legen Sie zuerst Ihre Finger in normaler Eingabeposition auf die Tastatur. Das Touchpad kann leicht erreicht werden, wenn Sie den linken oder rechten Daumen von der Leertaste nehmen und auf das Touchpad setzen.
2. Ziehen Sie den Daumen in die Richtung über das druckempfindliche Touchpad, in die sich der Cursor bewegen soll. Das Touchpad reagiert auf die Druckänderung und bewegt den Cursor in die entsprechende Richtung.
3. Das Touchpad bietet eine andere Methode für die Auswahl von Elementen in einem Software-Programm. Sie wird *Doppeltippen* genannt. Diese Funktion entspricht dem Doppelklick einer Maus. Haben Sie den Cursor auf das Element gesetzt, dass Sie auswählen möchten, tippen Sie das druckempfindliche Toucpad *leicht* doppelt an. Dieses Doppeltippen auf dem Touchpad wählt das gewünschte Element aus und veranlasst die Software, den entsprechenden Vorgang auszuführen.
4. Die Tasten direkt unterhalb dem Touchpad besitzen die gleichen Funktionen wie die einer Zwei-Tasten-Maus. Durch Drücken dieser

Tasten wählen Sie Elemente aus, verschieben sie oder führen, je nach Software, eine Reihe anderer Funktionen aus. Um ein Element auszuwählen, schieben Sie den Zeiger zuerst auf das gewünschte Element und drücken Sie einmal die linke Taste. Die Funktionen dieser Tasten sind von der Software abhängig.

5. *Doppelklicken* ist eine allgemein gebräuchliche Methode, um Elemente auszuwählen oder Programme über Symbole zu starten. Haben Sie den Zeiger auf das gewünschte Element gesetzt, drücken Sie die linke Taste zweimal schnell hintereinander. Dieser Vorgang wird allgemein als “Doppelklick” auf ein Element bezeichnet.

Ziehen

Es gibt zwei Methoden zum Ziehen:

- Setzen Sie den Zeiger auf die gewünschte Stelle und drücken Sie die linke Taste. Halten Sie die linke Taste gedrückt und schieben Sie den Zeiger zur Zielstelle. Lassen Sie die Taste los.
- Setzen Sie den Zeiger auf die gewünschte Stelle. Tippen Sie zweimal schnell auf das Touchpad wie bei einem Doppelklick, wobei Sie nach dem zweiten Tippen den Finger jedoch nicht entfernen dürfen. Setzen Sie den Zeiger auf die gewünschte Stelle. Heben Sie den Finger hoch, um das Ziehen zu beenden.

Stellen Sie das Touchpad durch Wahl von Einstellungen / Systemsteuerung / Maus / Tasten ein. Mit Hilfe dieser Einstellungen können Sie die das Touchpad von rechtshändig auf linkshändig umstellen, die Zeigerbewegung fein einstellen und die Klicks zeitlich abstimmen.

Touchpad-Vorsichtsmaßnahmen

Das Touchpad ist ein druckempfindliches Gerät. Wird nicht richtig damit umgegangen, kann es leicht beschädigt werden. Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen.

- Vergewissern Sie sich, dass das Touchpad nicht mit Schmutz, Flüssigkeiten oder Fett in Kontakt kommt.
- Berühren Sie nicht das Touchpad, wenn Ihre Finger schmutzig sind.
- Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf das Touchpad oder die Touchpad-Tasten.

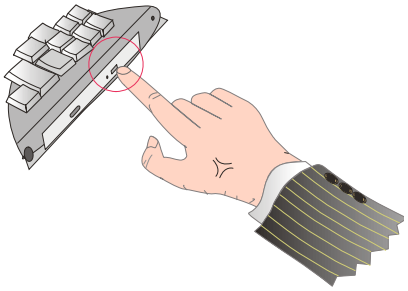
Bildlauftaste

Wenn Sie durch ein Dokument rollen, werden Sie feststellen, dass die Benutzung der Bildlauftaste besser für Ihre Hand ist als eine Maustaste gedrückt zu halten. Die Bildlauftaste befindet sich zwischen den Touchpad-Tasten. Drücken Sie die Taste oben, um in einem Dokument oder auf einer Webseite nach oben zu rollen; drücken Sie die Taste unten, um in einem Dokument oder auf einer Webseite nach unten zu rollen.

Das CD-ROM-, DVD-ROM-, Combo- oder DVD±RW-Laufwerk

Sie erhalten Ihren Computer mit einem bereits installierten CD-ROM-, DVD-ROM-, Combo- oder DVD±RW-Laufwerk. Das CD-ROM-Laufwerk dient nur zum Lesen von Daten. Sie können hiermit keine Daten auf einer beschreibbaren CD aufzeichnen. Das CD-ROM-Laufwerk liest Daten von CDs, z.B. Audio- oder Video-CDs. Das CD-RW-Laufwerk besitzt die gleichen Funktionen und kann zudem Daten auf beschreibbaren CDs aufzeichnen. Das DVD-Laufwerk liest Daten von DVDs und CDs. Ihr Notebook erkennt dieses Laufwerk an dem Buchstaben, der dem Buchstaben der Festplatte nachgestellt ist. Ist Ihre Festplatte Laufwerk D, wird das CD-ROM-Laufwerk zu E.

Einlegen einer DVD/CD



1. Drücken Sie die Taste vorne auf dem Laufwerk, um den CD-Träger zu öffnen; ziehen Sie den Träger dann bis zum Anschlag heraus.
2. Legen Sie die DVD/CD mit dem Etikett nach oben auf den Träger.
3. Legen Sie die DVD/CD auf die Nabe in der Mitte und drücken Sie sie vorsichtig herunter, bis sie mit einem Klicken einrastet.
4. Drücken Sie den Träger wieder hinein, bis er sich mit einem Klicken verriegelt.

Enfernen einer DVD/CD

1. Vergewissern Sie sich, dass der Computer nicht auf das CD-ROM-Laufwerk zugreift.
2. Drücken Sie die Auswurftaste und ziehen Sie den Träger bis zum Anschlag heraus.
3. Fassen Sie die DVD/CD am Rand an und nehmen Sie sie aus dem Träger heraus. Drücken Sie den Träger in den Computer hinein, bis er sich verriegelt.

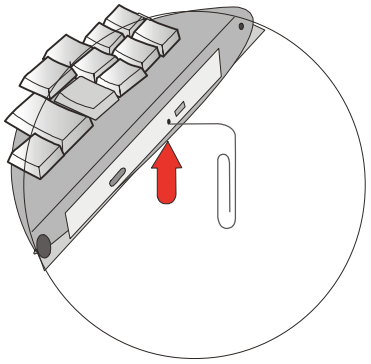
Warnung: Liest der Computer von einem CD-ROM/CD-RW/DVD-Laufwerk, leuchtet die CD-ROM-Anzeige blinkend auf. Während dieses Licht aufblinkt, dürfen Sie die DVD/CD nicht herausnehmen.
Die Sperre befindet sich links neben der Auswurftaste. Im gesperrten Modus hält das Laufwerk an, wenn die die Auswurftaste beim Lesen einer CD zufällig gedrückt wurde. In diesem Fall müssen Sie das Laufwerk entriegeln, die Auswurftaste drücken und den Träger wieder in den Computer hineindrücken, um den Lesevorgang fortzusetzen.

Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit CD-ROMs

Beachten Sie diese Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie CD-ROMs anfassen.

- Halten Sie die DVD/CD immer am Rand fest; vermeiden Sie den Kontakt mit der Oberfläche der DVD/CD.
- Entfernen Sie Staub, Schmutzreste oder Fingerabdrücke mit einem sauberen, weichen Tuch. Wischen Sie von der Mitte nach außen.
- Sie dürfen die Oberfläche der DVD/CD nicht beschriften.
- Extreme Temperaturen können die DVD/CD beschädigen. Bewahren Sie DVDs/CDs an einem kühlen, trockenen Ort auf.
- Verwenden Sie weder Benzin, Verdünnungsmittel noch Reinigungsmittel. Arbeiten Sie nur mit CD-ROM-Reinigungssets.
- Sie dürfen DVDs/CDs nicht biegen oder fallen lassen.
- Stellen Sie keine Gegenstände auf DVDs/CDs.

Warnung: Stecken Sie keine Fremdgegenstände in den CD-Träger. Sie dürfen den Träger nicht gewaltsam per Hand öffnen oder schließen. Wird dieses Laufwerk nicht benötigt, halten Sie den Träger geschlossen, damit kein Staub oder Schmutz in das Laufwerk eindringen kann. Lässt Sie eine DVD/CD nicht problemlos herausnehmen, biegen Sie eine Büroklammer gerade und stecken Sie sie (oder einen Stift oder einen dünnen Metalldraht) in das Notauswurfloch vorne auf dem Bedienfeld:



Der CD-Träger sollte sich jetzt sofort öffnen. Auf diese Weise können Sie eine DVD/CD auch dann aus dem Laufwerk entfernen, wenn das Notebook ausgeschaltet ist.

Anschließen des Druckers

Verwenden Sie für die Verbindung einen Druckers mit dem USB-Anschluss Ihres Notebooks das optionale USB-zu-Drucker-Adapterkabel.

Hinweis: Vor der Inbetriebnahme müssen Sie den Treiber für das Adapterkabel installieren.

Der PCMCIA-Kartensteckplatz

Der PC-Kartensteckplatz kann als eine Schnittstelle zwischen Ihrem Computer und unterschiedlichen Kommunikationsgeräten verwendet werden, z.B. Netzwerkkarten, SCSI-Adapter, Fax/Modems, oder zusätzliche Speicherkapazität bieten. Your computer's PC card slot supports PCMCIA Type II and 32-bit CardBus.

Installieren einer Karte

1. Normalerweise erkennen Sie die Oberseite einer PCMCIA-Karte an einem Etikett. Fügen Sie die Karte, Etikett nach oben weisend, in den Steckplatz, wobei die Seite mit den Löchern für die Kontaktstifte zuerst hineingesteckt wird.
2. Stecken Sie die Karte in den Steckplatz. Sie bemerken einen kleinen Widerstand, wenn die Karte ganz hinten im Steckplatz angekommen ist.
3. PCMCIA-Karten benötigen Treiber oder ein Programm, womit das Betriebssystem ein bestimmtes Gerät in Betrieb nehmen kann. Viele Treiber sind bereits in Windows enthalten, aber wenn nicht, werden Sie aufgefordert, den Treiber zu installieren, der Ihrer Karte mitgeliefert wurde.

Entfernen einer Karte

1. Ist eine Karte in Betrieb, müssen Sie sie deaktivieren, bevor Sie sie herausnehmen können. Oder klicken Sie auf das PCMCIA-Symbol rechts in der Taskleiste und klicken Sie auf Stopp.
2. Markieren Sie im nächsten Fenster die PCMCIA-Karte und klicken Sie auf “OK”.
3. Drücken Sie die Auswurftaste des Kartensteckplatzes, um die Taste zu entriegeln.
4. Drücken Sie die Taste nochmals, um die Karte auszuwerfen.

Arbeitsspeicher

Wenn Sie den Arbeitsspeicher erweitern, läuft Ihr Computer schneller, kann mehr Aufgaben gleichzeitig erledigen und hat weniger Probleme mit großen Dateien. Benutzer, die den Arbeitsspeicher stärker ausnutzen – z.B. durch Hinzufügen zusätzlicher Programme –, werden eine Verlangsamung des Betriebs feststellen und möchten den Speicher eventuell erweitern. Das Notebook besitzt einen Speicherkartensteckplatz für Zusatzspeicher.

Hinweis: Verwenden Sie nur 1-Zoll-SODIMM-Module.

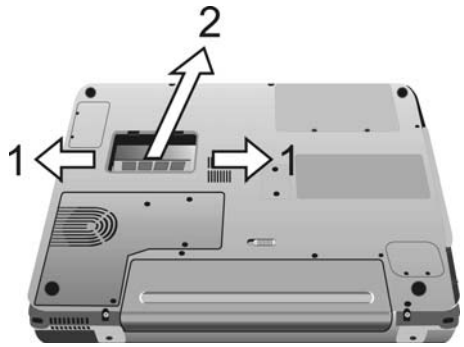
Die Summe der Arbeitsspeichergröße durch Addieren der Größen der Speichermodule auf den zwei Arbeitsspeichersteckplätzen gleicht der gesamten Arbeitsspeichergröße. Zum Beispiel: 256 MB (Module) + 256 MB (Module) = 512 MB insgesamt

Austauschen einer Speicherkarte

Warnung: Statische Elektrizität kann Speichermodule schnell beschädigen. Lassen Sie das Modul in seinem statisch geschützten Beutel, bis Sie bereit sind, es zu installieren.

Entfernen einer Speicherkarte

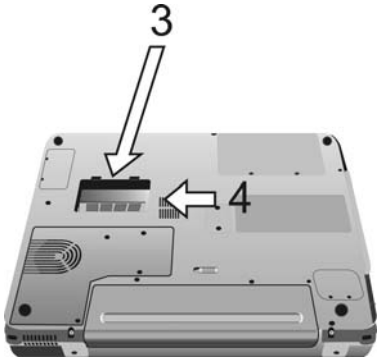
1. Schalten Sie den Computer aus und stecken Sie das Netzteil ab. Drehen Sie den Computer um und legen Sie ihn auf eine flache Oberfläche.
2. Entfernen Sie vorsichtig die zwei Schrauben des RAM-Fachdeckels und nehmen Sie den RAM-Fachdeckel ab.
3. Ziehen Sie vorsichtig in Pfeilrichtung an der Lasche (1). Die Karte entriegelt sich.
4. Ziehen Sie die Karte nach oben und schieben Sie sie dann heraus (2).



Einfügen einer Speicherkarte

1. Halten Sie die Speicherkarte an ihren Rändern fest, wobei die Seite mit dem Anschlussrand zum Steckplatz weist.

2. Halten Sie die Karte in einen flachen Winkel ein (ca. 25 Grad) und stecken Sie den Anschlussrand in den Steckplatz hinein (3). Wenn die Karte ganz hineingesteckt ist, dürfen die “golden Zähne” des Anschlussrandes nicht mehr zu sehen sein.



3. Drücken Sie die Karte nach unten, damit sie sich flach im Fach befindet (4). Sie hören einen Klickton, wenn die Verschlüsse der Karte einrasten.

4. Bringen Sie den RAM-Fachdeckel wieder an und befestigen Sie ihn mit zwei Schrauben.

Ihr Notebook-Computer wird die neue RAM-Kapazität bei einem Neustart automatisch erkennen.

Das Grafiksystem

Ihr Computer hat ein leistungsstarkes Grafiksystem, das mit den Anforderungen moderner Multimedia-Computerarbeit mühelos zurecht kommt.

Bildschirmregler

Helligkeit

Mit Funktionstasten können Sie die Helligkeit des Monitors erhöhen oder verringern.

- <Fn> + <F6> verringert die Helligkeit des LCD-Bildschirms
- <Fn> + <F7> erhöht die Helligkeit des LCD-Bildschirms

Auflösung

1. Klicken Sie auf Arbeitsplatz / Systemsteuerung / Anzeige / Einstellungen. Klicken Sie auf die Registerkarte Einstellungen. Im Dialogfeld können Sie die Auflösung des Monitors ablesen.
2. Stellen Sie die Auflösung mit dem Schieberegler ein. Normalerweise sollten Sie die Auflösung verwenden, für die ein LCD-Monitor ausgelegt ist.

Hinweis: Wird eine Auflösung eingestellt, die niedriger ist als per Design die des Bildschirms, ist der Anzeigebereich verkleinert. Da der DOS-Modus standardmäßig eine Auflösung von 640 x 480 besitzt, könnte der Computer hierbei den gleichen Effekt hervorrufen. Sie können diese niedrigauflösenden Anzeigen auf ein Vollbild ausdehnen, indem Sie im BIOS-Dienstprogramm die Funktionen "Expanded Display" (Erweiterte Anzeige) oder "Display Expansion Mode" (Anzeigedehnmodus) wählen. Die Dehnung könnte jedoch Verzerrungen, insbesondere bei den Schriftarten, verursachen.

Hohe Auflösung auf einem externen Monitor

Solange der Monitor höhere Auflösungen unterstützt, können Sie sie auch verwenden.

Anschließen an einen externen Monitor

Der VGA-Monitoranschluss des Notebooks ist für den Anschluss an einen externen Monitor ausgelegt.

Verwenden des VGA-Monitoranschlusses

1. Finden Sie den 15-pol. VGA-Monitoranschluss links am Notebook und verbinden Sie das Videosignalkabel vom externen Monitor (oder der Grafikkarte) mit dem Monitoranschluss.
2. Schließen Sie die Netzleitung des externen Monitors an eine Steckdose an und schalten Sie den Monitor ein.
3. Klicken Sie auf Ihrem Notebook mit der rechten Touchpad-Taste in den Windows-Desktop, um sein Kontextmenü zu öffnen. Klicken Sie auf **Eigenschaften**, um das Fenster Eigenschaften von Anzeige zu öffnen.
4. Klicken Sie im Fenster Eigenschaften von Anzeige auf **Erweitert** in der Registerkarte Einstellungen. Klicken Sie auf die Registerkarte **Anzeigemodi**.
5. Im Treibermodus können Sie die passenden Optionen wählen,

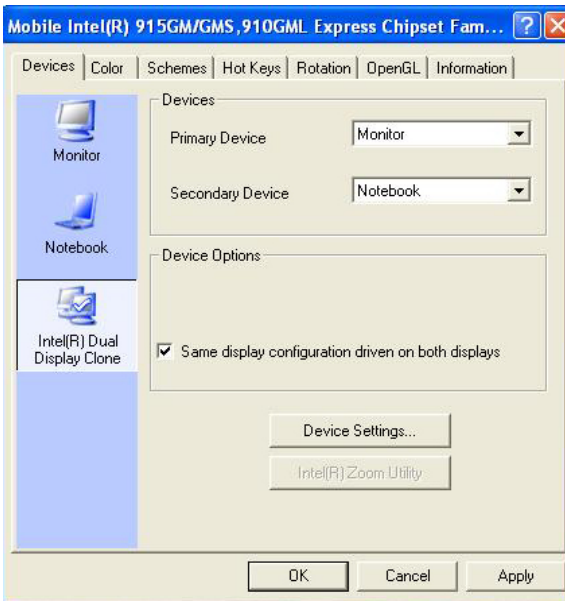
um die Anzeige zu einem externen Monitor zu schalten.

6. Die Auflösung und die Farbtiefe des Bildschirms können Sie in diesem Dialogfeld auch einstellen.

Zwei Bildschirmanzeigen

Unter Windows können Sie einen externen Monitor und den LCD-Bildschirm des Notebooks gleichzeitig verwenden. Sie können ebenfalls nur den externen Monitor verwenden und das LCD deaktivieren oder nur das LCD verwenden. Hierzu müssen Sie zuerst den Intel-Dual-Display-Klon unter Windows aktivieren.

1. Öffnen Sie die **Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie **Anzeige** doppelt an. Das Fenster Eigenschaften von Anzeige öffnet sich.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**.
5. Klicken Sie auf die Registerkarte **Intel® Graphics Media Accelerator**. Der Bildschirm, siehe rechts, erscheint.



Im Folgenden werden diese Optionen beschrieben.

Hotkey-Schalter	Unter **Display Combination** (Anzeigekombination) sind beim Drücken der Fn+F2-Tastenkombination sechs Optionen verfügbar: LCD>CRT>LCD+CRT>TV>LCD+TV>CRT+TV.

	LCD ist die Standardeinstellung für Primary (Primär).

Tipp: Um problemlose Videoausgaben zu gewährleisten, müssen Sie die Ausgabe bei erstmaliger Verwendung des externen Monitors im Dialogfeld Eigenschaften von Anzeige ändern. Nach erfolgreichem Umschalten der Modi können Sie die Hotkeys der Videofunktion verwenden.

Hinweis: Es können helle oder dunkle Punkte aufgrund technischer Einschränkungen während der LCD-Fertigung auf dem LCD-Bildschirm erscheinen. Dies beeinträchtigt den normalen Betrieb des LCDs nicht.

Komponenten für die Kommunikation

Das System bietet leistungsstarke Kommunikationsfunktionen, einschließlich des eingebauten Mini-PCI 802.11a/b/g und des PCMCIA-Kartensteckplatzes.

Fax/Modem

Ein Telefonanschluss links am Computers ermöglicht Ihnen die Verbindung mit dem Internet, um Daten zu senden und zu empfangen. Mit Hilfe einer Faxsoftware können Sie die Faxfunktion verwenden. Um diese Funktion zu verwenden, müssen Sie zuerst die Telefonleitung mit diesem Anschluss verbinden.

Achtung:

Bei Verwendung der Funktion für Datenkommunikation dürfen Sie die Telefonleitung nicht an die ISDN- oder PBX-Buchse anschließen, um zu vermeiden, dass das MDC-Modul aufgrund eines Spannungsstoßes durchbrennt.

Informationen über die Drahtlos-LAN-Taste

Drahtlos-LAN-Taste

Auch wenn **kein** Drahtlos-LAN-Modul in Ihrem Computer eingebaut ist, leuchtet die Drahtlos-LAN-Anzeige und bleibt aktiv, wenn Sie die Drahtlos-LAN-Taste neben dem Netzschalter Ihres Computers drücken.

Ist ein Drahtlos-LAN-Modul eingebaut, sucht das Notebook dieses Gerät und zeigt ein Symbol in der Windows-Taskleiste an.

Eingebautes lokales Drahtlos-Netzwerk

Die eingebaute WLAN-Schnittstellenkarte ermöglicht einen schnellen, kabellosen Netzwerkzugang. Diese Karte verwendet das IEEE 802.11-Protokoll und das 2,4 GHz/5 GHz ISM-Frequenzband als Übertragungsschnittstelle, um die Kommunikation zwischen dem Host-Computer und anderen Computern aufzubauen.

Die Kommunikationsverarbeitung über die WLAN-Schnittstellenkarte entspricht der einer Ethernet-Karte. Das “Konfigurationswerkzeug” ist eine Windows-Anwendung. Wenn Ihr Computer mit der WLAN-Schnittstellenkarte ausgestattet ist, können Sie die Karte mit diesem Programm einstellen und die aktuelle Konfiguration und den Status anzeigen.

Hinweis: Informieren Sie sich bei Ihrem Händler über Aufrüstungsoptionen für das lokale Drahtlos-Netzwerk.

DGT-Warnung

Artikel 14
Kein Unternehmen oder Benutzer darf ohne Zustimmung die Frequenz ändern, die Leistung verstärken oder die Eigenschaften und Funktionen des originalen Designs des zertifizierten Niederfrequenz-Elektrogerätes modifizieren.

Artikel 17
Die Anwendung von Niederfrequenz-Elektrogeräten darf weder die Navigationssicherheit beeinträchtigen noch eine legale Kommunikation stören. Wenn eine Interferenz festgestellt wird, wird der Dienst eingestellt, bis Verbesserungsmaßnahmen ergriffen wurden und die Interferenz nicht mehr existiert.

Die oben erwähnte legale Kommunikation betrifft die gemäß den Telekommunikationsgesetzen und Regelungen betriebene drahtlose Telekommunikation. Das Niederfrequenz-Elektrogerät sollte in der Lage sein, die Interferenz von elektrische Wellen ausstrahlenden Elektrogeräten sowie Einrichtungen für legale Kommunikationen oder industrielle und wissenschaftliche Anwendungen zu tolerieren.

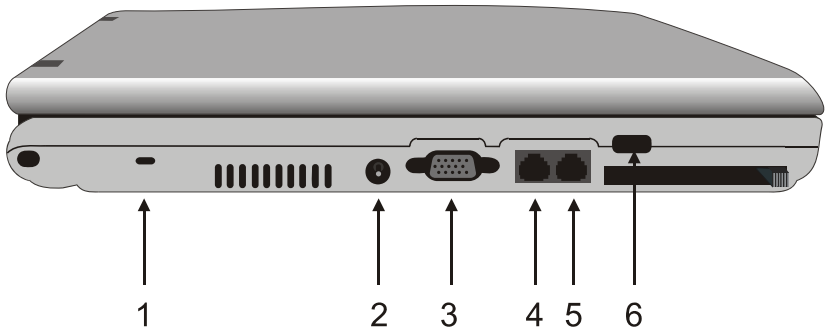
Kapitel 3

Festlegen von Anschlüssen

Festlegen von Anschlüssen

Ihr Computer ist mit umfassenden Anschlüssen und Steckeingängen ausgestattet, einschließlich Eingangs-/Ausgangs- (E/A) Anschlüssen, um Peripheriegeräte, z.B. Drucker, Tastatur, Maus, schnell und bequem hinzufügen zu können. Details über den Anschluss dieser Geräte an Ihren Computer finden Sie in der Dokumentation, die den einzelnen Geräten beigelegt ist. Neben den Standardanschlüssen, die man bei den meisten Computern vorfindet, besitzt Ihr Computer auch IEEE 1394-, Modem- und LAN-Anschlüsse, die eine moderne Kommunikationstechnologie bieten.

Linksseitige Anschlüsse



1. Kensington-Diebstahlsicherung

Ihr Computer besitzt ein Loch für den Anschluss einer standardmäßigen Kensington-Diebstahlsicherung. Verbinden Sie die Kensington-Diebstahlsicherung des Notebooks mit einem großen Gegenstand, damit Ihr Notebook nicht gestohlen werden kann. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation, die Ihrer Kensington-Diebstahlsicherung beigelegt ist.

2. Gleichstromeingang

Verbinden Sie das Gleichstromkabel vom Netzteil mit diesem Eingang.

3. VGA-Anschluss (für externes Video)

Der 15-pol. VGA-Anschluss kann für den Anschluss Ihres Computers an einen externen Monitor verwendet werden. (Weitere Informationen finden Sie in Grafiksystem in Kapitel 2).

4. LAN-RJ-45-Eingang

Mit dem eingebauten Ethernet-LAN-Kombo können Sie LAN-Verbindungen herstellen, ohne PC-Karten installieren zu müssen. Die Übertragungsgeschwindigkeit beträgt 10/100/1000 Mbit/s. Wickeln Sie bei Verwendung der LAN-Funktion Ihr LAN-Kabel um die EMV-Ferrit-Unterdrückungsbox, um elektromagnetische Störungen zu verhindern.

5. Fax-/Modem-RJ-11-Eingang

Das Fax/Modem kann Daten mit dem 56 Kbit/s V.90-Protokoll übertragen und Faxe mit 14,4 Kbit/s senden und empfangen. In einigen Ländern gestatten die lokalen Behörden eventuell nicht die Inbetriebnahme des Fax/Modems, das für dieses System entwickelt wurde. In diesem Fall können Sie ein PCMCIA-Modem verwenden.

6. USB- (Universal Serial Bus) Anschlüsse

USB (Universal Serial Bus) ist der neueste Standard für den Anschluss von Monitoren, Eingabegeräten, Scannern und anderen Geräten an einen PC. USB-Geräte können auf einem einzigen Kabel miteinander verkettet werden.

Rechtsseitige Anschlüsse

1. USB- (Universal Serial Bus) Anschlüsse

USB (Universal Serial Bus) ist der neueste Standard für den Anschluss von Monitoren, Eingabegeräten, Scannern und anderen Geräten an einen PC. USB-Geräte können auf einem einzigen Kabel miteinander verkettet werden.

2. S-Video-Anschluss

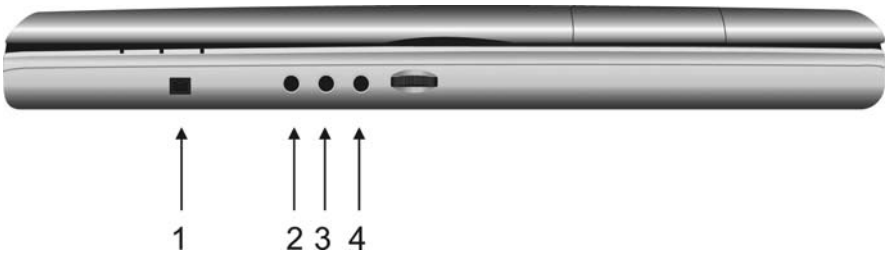
S-Video-Technologie zeigt schärfere Videobilder auf einem Videoanzeigegerät oder Fernsehapparat als herkömmliche TV-Ausgänge, sofern Ihr Videoanzeigegerät S-Videoausgabe unterstützt.

3. COM-Anschluss

Der COM-Anschluss ist für eine Verbindung mit RS232-Schnittstellengeräten, z.B. Maus und Modem, ausgelegt.

Warnung: Verbinden Sie Ihr Modem nur mit einer analogen Telefonbuchse. Die meisten Wohnungen haben Analogleitungen. Verwenden Sie keine Digitalleitungen, wie z.B. für PBX- und ISDN-Systeme, die man in vielen Büros vorfindet. Digitalleitungen können Ihr Modem beschädigen.

Vorderseitige Anschlüsse



1. IEEE 1394-Anschluss (4-pol.)

Der IEEE 1394-Anschluss kann große Datenmengen mit hoher Geschwindigkeit übertragen. Aus diesem Grund wird der IEEE 1394-Anschluss oft für Multimediageräte, z.B. Videokameras, verwendet. Es können jedoch auch unterschiedliche Geräte, die den IEEE 1394-Standard unterstützen, mit diesem Anschluss verbunden werden.

2. SPDIF-Anschluss

Verbinden Sie SPDIF-Lautsprecher mit diesem Anschluss für eine Audiowiedergabe.

3. Audioausgang

Verbinden Sie einen Stereo-Kopfhörer oder externe Lautsprecher mit diesem Anschluss, um Multimedia wiederzugeben.

4. Mikrofoneingang

Schließen Sie ein Mikrofon an diesen Eingang an, um Audio aufzunehmen.

Kapitel 4

Systemsoftware

Software für sofortige Wiederherstellung

Für die Wiederherstellung Ihrer Softwareeinstellungen benötigen Sie die Wiederherstellungs-CD, die bereits auf der Festplatte Ihres Notebooks installiert ist. Durchlaufen Sie einfach die folgenden Schritte, um die originalen Werkseinstellungen auf Ihrem Notebook wiederherzustellen.

Aufrufen der Software für sofortige Wiederherstellung

1. Schalten Sie Ihren Computer ein und drücken Sie **F4**, wenn das Twinhead-Logo erscheint.
2. Klicken Sie auf **Protect/Recover** (Schützen/Wiederherstellen) im linksseitigen Menü.
3. Klicken Sie auf **Phoenix FirstWare Recover Pro**.
4. Das System startet neu und es dauert 15 Sekunden, bis der nächste Schritt angezeigt wird.
5. Klicken Sie in Phoenix FirstWare Recover Pro Quick Start auf **Pick Backup Point**.
6. Factory Restore Point (Werkseitiger Wiederherstellungspunkt) ist die Standardwahl unter Recover Pro. Klicken Sie auf **Restore** (Wiederherstellen).
7. Klicken Sie beim Recover Pro-Prompt auf **Yes** (Ja).
8. FirstWare Recover Pro lädt sich.
9. Klicken Sie auf **Recover Entire Drive** (Ganzes Laufwerk wiederherstellen).
10. Wenn der Prompt erscheint, klicken Sie auf **Yes** (Ja).
11. Die Wiederherstellung beginnt.

Kapitel 5

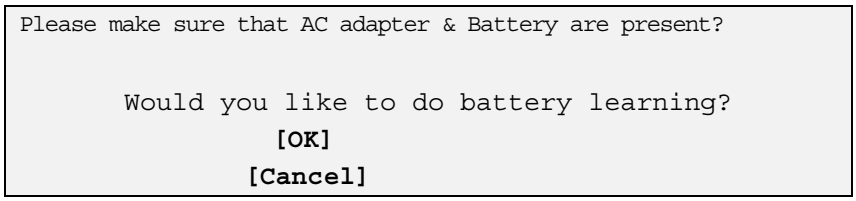
Energieverwaltung

Energieverwaltung

Akkukalibrierung

Beim erstmaligen Gebrauch des Akkus sollten Sie ihn kalibrieren. Die Kalibrierung leert den Akku und lädt ihn einmal auf. Auf diese Weise kann der Windows-Akkumesser den Akkustatus ganz genau überwachen. Kalibrieren Sie einen Akku wie folgt:

1. Schließen Sie das Netzteil an.
2. Starten Sie den Computer neu und drücken Sie die Taste **Entf**, wenn der Startbildschirm erscheint, um das BIOS-Setup-Dienstprogramm aufzurufen.
3. Im BIOS-Setup-Dienstprogramm wählen Sie Advanced Setup, Start Battery Learning und drücken dann die <Eingabetaste>.



4. Wählen Sie **OK** oben im Dialog Battery Auto Calibration, um den Akku zu kalibrieren. Drücken Sie [Y], um fortzufahren.

Die Akkukalibrierung dauert 10 bis 16 Stunden, je nachdem, wieviel Ladung der Akku enthält.

Hinweis: Für eine optimale Leistung empfehlen wir, den Akku alle drei Monate nochmals zu kalibrieren. Jedesmal, wenn Sie den Akku auf- und entladen, verliert er einen winzigen Teil seiner Speicherkapazität, wobei er im Laufe der Zeit immer weniger speichert als am Anfang. Auch wenn Sie eine paar Tage nicht mit dem Akku arbeiten, entlädt er sich langsam von alleine, und wird er dann wieder aufgeladen, nimmt er weniger als 100% von seiner Anfangskapazität auf.

Überwachen des Akkustroms

Es gibt zwei Möglichkeiten, den Ladestand des Akkus festzustellen.

1. Klicken Sie auf **Start / Einstellungen / Systemsteuerung / Energieoptionen**, dann auf **Energieanzeige**.
2. Die einfachste Methode, den Akkuladestand zu prüfen, ist, wenn Sie den Cursor auf das Akkusymbol in der Taskleiste setzen.

Können Sie das Akkusymbol nicht sehen, aktivieren Sie es mit **Start / Einstellungen / Systemsteuerung / Energieoptionen**. Klicken Sie auf die Registerkarte Erweitert und dort auf “Symbol in der Taskleiste anzeigen”.

Alarmsignale bei niedriger Akkuladung

Wie Ihr Computer auf eine niedrige Akkuladung reagiert, wird mit **Start / Einstellungen / Systemsteuerung / Energieoptionen / Alarm** eingestellt.

Es können zwei unterschiedliche Alarmsignale für den Energiestand aktiviert oder deakiviert werden: Alarm bei niedrigem Batteriestand und Alarm bei kritischem Batteriestand. Setzen Sie den Schieber auf den Energiestand, beim der Alarm aktiviert werden soll. Klicken Sie auf Alarmaktion, um festzulegen, ob Signaltöne, eine Meldung oder beides ausgegeben werden soll.

ıng: Bei schwachem Akku blinkt die Akkuanzeige ınd es wird ein Signalton ausgegeben, oder eine Warnmeldung erscheint auf dem Bildschirm. Treffen Sie sofort Maßnahmen, z.B. Dateien speichern oder das Netzteil anschließen, da Sie sonst Daten verlieren könnten.

Macht Sie der Computer auf eine niedrige Akkuladung aufmerksam, treffen Sie sofort eine der folgenden Maßnahmen:

- Schließen Sie das Netzteil an.
- Speichern Sie Ihre Arbeit und aktivieren Sie ein Suspend to Disk <Fn> + <F3>
- Speichern Sie Ihre Arbeit und klicken Sie im Startmenü auf Ausschalten.
- Schalten Sie den Computer aus oder aktivieren Sie ein Suspend und legen Sie einen aufgeladenen Akku ein. (Siehe unten ***Laden des Akkus***).

Starten Sie den Computer erst dann neu, wenn Sie das Netzteil angeschlossen oder den leeren Akku durch einen vollen Akku ersetzt haben.

Laden des Akkus

Wird Ihr Notebook über das Netzteil mit einer Netzsteckdose verbunden, lädt sich der interne Akku automatisch auf. Während sich der Akku auflädt, aktiviert sich die Akkuladeanzeige auf dem Anzeigefeld nach 6~12 Sekunden. Ist der Akku ganz aufgeladen, leuchtet die Akkuladeanzeige grün.

Bei ausgeschaltetem Computer lädt such ein komplett leerer Akku in ca. 3,5 Stunden auf. Ist der Computer nicht ausgeschaltet und auch nicht im Suspend-Modus, dauert es ca. 6~13 Stunden, um den Akku aufzuladen. Siehe folgende Tabelle:

	Aufladen
System ein	6~13 Stunden
System aus (Suspend-to-Disk)	3,5 Stunden

Hinweis: Ein komplett aufgeladener Lithium-Ionen-Akku versorgt das Notebook ca. 3 Stunden lang mit Strom. (Gemäß Akku-Markierungs-Benchmark-Tests.)

Energiesparmodi

Stellen Sie die Standardeinstellungen für Energieverwaltung im Dialogfeld Energieoptionen / Erweitert in der Systemsteuerung ein. Im

Dialogfeld Eigenschaften von Energieoptionen können Sie unterschiedliche Aktionen festlegen, für den Fall, dass der Computer einen bestimmten Zeitabschnitt über inaktiv ist.

Suspend-Modus

Es gibt mehrere Einstellmöglichkeiten für den Suspend-Modus, der im Dialogfeld Energieverwaltung gewählt werden kann: Aktivieren Sie den Standby-Modus oder Ruhemodus auf dem Notebook, oder schalten Sie den Computer ganz aus.

Standby	Alle Geräte wechseln in den Suspend-Modus.
Ruhemodus	Suspend to Disk ähnelt dem Ausschalten des Computers, ausgenommen, dass der aktuelle Status des Computers als Sonderdatei auf die Festplatte kopiert wird. Wenn der Computer den Suspend-Modus deaktiviert, erscheint der Desktop mit den gleichen Dateien und Programmen, die auf dem Computer beim Wechseln in den Suspend-Modus geöffnet waren. Suspend to Disk ist sehr nützlich, wenn Sie sich nicht die Zeit nehmen möchten, jedes einzelne, offene Programm zu schließen; beim nächsten Betrieb des Computer werden nur die gleichen Programme und Dateien wieder geöffnet. Dieser Modus wird auch Ruhemodus genannt. **Suspend-to-disk-Partition/Suspend-to-disk-Datei** Die Suspend to Disk-Datei wird von Windows auf der Festplatte abgelegt. Die Dateigröße entspricht der Größe des Systemspeichers. Achten Sie darauf, dass ausreichend Platz auf der Festplatte verfügbar ist. **Unterstützt Wake-up on LAN im Standby- & Ruhemodus.**
Ausschalten	Das System wird ausgeschaltet.

Aktivieren des Suspend-Modus

Es gibt vier Möglichkeiten, den Suspend-Modus zu aktivieren. Dies kann im Dialogfeld Energieverwaltung eingestellt werden:

- Der Computer wechselt automatisch in den Suspend-Modus, wenn er einen bestimmten, eingestellten Zeitabschnitt über unbenutzt war.

- Bei Wahl der Schaltfläche Standby im Dialogfeld Windows herunterfahren.
- Durch Schließen des Deckels (vorausgesetzt, es ist kein externer Monitor angeschlossen).
- Durch Drücken des Netzschalters (sofern dies in den Energieeinstellungen aktiviert wurde).
- Durch Drücken der Suspend-Funktionstaste <Fn> + <F3>.

Energiespartipps

- Bei der Arbeit mit Akkustrom sollten Sie das Fax/Modem oder Audio- und Video-Anwendungen nicht verwenden. Der Betrieb eines Faxmodems, von Video- oder Audiogeräten oder das Einschalten des Drahtlos-LAN-Ein-/Ausschalters erhöht den Leistungsverbrauch des Computers.
- Sie können auch dadurch Energie sparen, indem Sie den Monitor dunkler einstellen. Verringern Sie die Helligkeit durch Drücken von <Fn> + <F6>. Erhöhen Sie sie durch Drücken von <Fn> + <F7>.

Zeitpunkt des Akkuaustauschs

Im Laufe der Zeit nimmt die Akkukapazität allmählich ab. Wir empfehlen, dass Sie den Akku ersetzen, wenn Sie bemerken, dass er wesentlich weniger Ladung aufnimmt.

5. Achten Sie darauf, dass der Ersatzakku richtig ausgerichtet ist. Schieben Sie den Akkuverschluss zurück (1) und stecken Sie den Akku in das Akkufach. Prüfen Sie, ob der Verschluss wieder einrastet.

Überlegungen zur Hitzeableitung

Der Prozessor des Computers ist so ausgelegt, dass er wenig Energie verbraucht und wenig Hitze erzeugt. Arbeiten Sie jedoch in einer heißen Umgebung oder lange, kann sich die Temperatur erhöhen. Ihr Computer senkt dann die Temperatur auf folgende Weise:

1. Der Lüfter schaltet sich automatisch ein. Sie spüren dann die Luft, die aus den Öffnungen an der linken Seite

ausströmt.

2. Bei steigender Temperatur reduziert sich die Aktivität des Prozessors. Sie bemerken dann einen leichten Leistungsabfall.

Warnung: Überschreitet die Betriebstemperatur 100 °C, schaltet sich das System aus, um zu verhindern, dass Hitze den Computer beschädigt. Hat sich der Computer wieder auf eine normale Temperatur abgekühlt, können Sie ihn wieder einschalten. Je höher die Umgebungstemperatur ist, desto mehr Zeit braucht der Computer, um sich abzukühlen.

Kapitel 6

Das BIOS-Setup-Dienstprogramm

Das BIOS-Setup-Dienstprogramm

Ihr Notebook verfügt über ein BIOS-Setup-Dienstprogramm, mit dem Sie wichtige Systemeinstellungen konfigurieren können, einschließlich Einstellungen für unterschiedliche Funktionsoptionen des Computers. Dieses Kapitel erklärt die Verwendung des BIOS-Setup-Dienstprogramms.

BIOS-Setup-Menü

Das Setup hat eine mit Menüs ausgestattete Oberfläche, damit Sie Ihr System konfigurieren können. Das Setup bietet die folgenden Hauptfunktionen an:

Main : Hier erhalten Sie einen Überblick über Ihr System und können die Systemzeit und das Systemdatum einstellen.

Advanced : Hier nehmen Sie erweiterte Einstellungen vor.

Boot : Hier stellen Sie die Bootreihenfolge ein.

Security : Hier stellen Sie das Kennwort für das System ein.

Exit : Hier finden Sie die Optionen zum Beenden des Setup-Programms.

Starten des BIOS-Setup-Dienstprogramms

Sie können das BIOS-Setup-Dienstprogramm nur während des Startens des Computers aufrufen, und zwar zwischen dem Einschalten des Computers und vor dem Laden der Windows-Oberfläche. Wenn Ihr Computer eingeschaltet ist, dann wählen Sie bitte die "Neu starten"-Option unter Windows. Starten Sie den Computer neu und drücken Sie die Taste **Entf**, um das BIOS-Setup-Dienstprogramm aufzurufen.

Warnung: Wenn Sie die Grundeinstellungen des Computers im BIOS-Setupprogramm vornehmen, empfehlen wir Ihnen DRINGEND das Netzteil anzuschließen (arbeiten Sie NICHT nur mit Akkustrom), um eine Warnmeldung zu vermeiden.

Navigieren im BIOS und Eingeben von Informationen

Mit den folgenden Tasten springen Sie zwischen den Feldern hin und her und geben Informationen ein:

Taste	Funktion
Entf	Drücken Sie **Entf**, um das BIOS-Dienstprogramm nach dem Einschalten des Computers aufzurufen.
ESC	Drücken Sie **Esc**, um einen Abschnitt zu beenden. Möchten Sie das BIOS-Dienstprogramm *ohne* Speichern von Änderungen beenden, wechseln Sie zum Hauptmenü und drücken **Esc.**
Nach-oben, -unten-Tasten (↑↓)	Wechseln Sie mit den Nach-oben- und Nach-unten-Pfeiltasten zwischen den Auswahlmöglichkeiten hin und her und drücken Sie die **Eingabetaste**, um eine Wahl zu treffen.
+ oder -	Mit den Tasten **+**, **-** ändern Sie den Wert eines Feldes. Mit **+** erhöhen Sie den Wert für z.B. das Datum oder eine Zahl, und mit **-** verringern Sie ihn. Für andere Auswahlarten, z.B. "Enabled" oder "Disabled", können Sie mit diesen Tasten zwischen den Auswahloptionen wechseln.
Tabulator	Mit der Tabulatortaste treffen Sie Ihre Auswahl.
F1	Allgemeine Hilfe
F10	Drücken Sie **F10**, um Änderungen zu speichern und das BIOS zu beenden.

Warnung: Das System schaltet sich nach Aktualisierung der KBC-Firmware automatisch aus. Unterbrechen Sie die gesamte Stromversorgung (Netzteil oder Akku) und schließen Sie sie wieder an, oder stecken Sie eine aufgebogene Büroklammer in das Loch für Notausschalten auf der Unterseite des Computers. Dies ermöglicht das Laden der neuen Einstellungen.

Das Menü Main (Hauptmenü)

BIOS SETUP UTILITY

Main Advanced Boot Security Exit

System Overview

AMIBIOS

Version : R0.00

Processor

Type:Intel® Pentium®M processor 1.60Ghz

Speed :1600MHz

System Memory

Size : 480MB

System ime **[19:14:50]**

System Date **[Thu 11/13/2003]**

Use [ENTER] , [TAB]

Or [SHIFT-TAB] to select a field.

Use [+] or [-] to Configure system Time

←→ Select Screen

↑↓ Select Item

+- Change Field

Tab Select Field

F1 General Help

F10 Save and Exit

ESC Exit

V02.57 ©Copyright 1985-2004, American Megatrends , Inc.

Das Menü Advanced (Erweitert)

BIOS SETUP UTILITY

Main **Advanced** Boot Security Exit

Advanced Setting		Disable Enable
Auto DIM function	[Enabled]	
Legacy USB Support	[Enabled]	
Serial Port Address	[3F8/IRQ4]	
Com Port Modem RI Resume	[Enabled]	
Touchpad Support	[Enabled]	←→ Select Screen
Share Memory	[Enabled,32MB]	↑ ↓ Select Item
Fan Auto Learning	[Enabled]	+ - Change option
Battery Auto Learning	[Enabled]	F1 General Help
		F10 Save and Exit
		ESC Exit

V02.57 ©Copyright 1985-2004, American Megatrends , Inc.

Das Menü Boot (Systemstart)

BIOS SETUP UTILITY

Main Advanced **Boot** Security Exit

1st Boot Device [CD/DVD]	Specifies the boot sequence from the available devices.
2nd Boot Device [HDD]	
3rd Boot Device [Network Realtek Bo]	A device enclosed in parenthesis has been disabled in the corresponding type menu.
	←→ Select Screen
	↑↓ Select Item
	Enter Go To Sub Screen
	F1 General Help
	F10 Save and Exit
	ESC Exit

V02.57 ©Copyright 1985-2004, American Megatrends , Inc.

Das Menü Security (Sicherheit)

BIOS SETUP UTILITY

Main Advanced Boot **Security** Exit	
Security Settings	Install or Change the password .
Supervisor Password : Not Installed	
User Password : Not Installed	
Change Supervisor Password	
Change User Password	
	←→ Select Screen
	↑↓ Select Item
	Enter Change
	F1 General Help
	F10 Save and Exit
	ESC Exit
V02.57 ©Copyright 1985-2004, American Megatrends , Inc.	

Ändern des Supervisorkennworts:

Enter new password:

Supervisor Password (Hauptverwalterkennwort)

Hier wird angezeigt, ob ein Hauptverwalterkennwort eingerichtet wurde. Wenn das Kennwort eingerichtet wurde, wird *Installed* angezeigt. Andernfalls sehen Sie *Not Installed*.

Ändern von Supervisor Password (Hauptverwalterkennwort)

Wählen Sie Change Supervisor Password (Hauptverwalterkennwort ändern) im Menü Security (Sicherheit) und drücken anschließend die <Eingabetaste>.

Neues Kennwort Eingeben:

Das obige Feld erscheint daraufhin. Geben Sie Ihr Kennwort ein und drücken anschließend die Eingabetaste. Die eingegebenen Zeichen werden nicht auf dem Bildschirm angezeigt. Geben Sie das Kennwort nach der Aufforderung noch einmal ein und drücken anschließend die Eingabetaste. Eine Fehlermeldung wird angezeigt, wenn das zur Bestätigung eingegebene Kennwort falsch ist.

Ändern von User Password (Benutzerkennwort):

Enter new password:

User Password (Benutzerkennwort)

Hier wird angezeigt, ob ein Benutzerkennwort eingerichtet wurde. Wenn das Kennwort eingerichtet wurde, wird *Installed* angezeigt. Andernfalls sehen Sie *Not Installed*.

Ändern von User Password (Benutzerkennwort)

Wählen Sie Change User Password (Benutzerkennwort ändern) im Menü Security (Sicherheit) und drücken anschließend die <Eingabetaste>.

Neues Kennwort Eingeben:

Das obige Feld erscheint daraufhin. Geben Sie Ihr Kennwort ein und drücken anschließend die Eingabetaste. Die eingegebenen Zeichen werden nicht auf dem Bildschirm angezeigt. Geben Sie das Kennwort nach der Aufforderung noch einmal ein und drücken anschließend die Eingabetaste. Eine Fehlermeldung wird angezeigt, wenn das zur Bestätigung eingegebene Kennwort falsch ist.

Beenden-Menü

BIOS-SETUPPROGRAMM

Haupt Erweitert Booten Sicherheit **Beenden**

Beenden-Optionen

Änderungen speichern und beenden

Änderungen verwerfen und beenden

Änderungen verwerfen

Optimale Standardwerte laden

Exit system setup

After saving the changes.

F10 key can be used for this operation.

←→ Select Screen

↑↓ Select Item

Enter Go To Sub Screen

F1 General Help

F10 Save and Exit

ESC Exit

V02.53 ©Copyright 1985-2002, American Megatrends , Inc.

Anhang A

Häufig Gestellte Fragen

Häufig Gestellte Fragen

F: Meine Bildschirme werden zu schnell ausgeblendet. Ständig muss ich eine Taste drücken oder die Maus bewegen, um den Bildschirm wieder anzuzeigen. Wie kann ich die Ausschaltzeit des Bildschirms einstellen?

A: Dies ist Teil der Windows-Energieverwaltung. Rufen Sie die Energieverwaltung durch Klicken auf **Start / Einstellungen / Systemsteuerung / Energieverwaltung** auf. Legen Sie eine gewünschte Zeit für die Option Monitor ausschalten fest. Sie können auch unterschiedliche Ausschaltzeiten für die Arbeit mit Netzstrom und mit Akkustrom einstellen.

F: Ich hörte, dass man durch Aufräumen und Umordnen von Dateien auf der Festplatte Programme schneller ausführen kann. Wie kann ich dies erreichen?

A: Eine Festplattenwartung kann Programme schneller ausführen. Die Wartung besteht aus dem Löschen unbenötigter Dateien und dem Defragmentieren, wodurch Daten in effizienteren Gruppen neu angeordnet werden. Windows verfügt über Dienstprogramme zur Ausführung dieser Wartungsaufgaben. Gehen Sie z.B. unter Windows 98 zu Start/ Programme/ Zubehör/ Systemprogramme. Führen Sie Datenträgerbereinigung zum Löschen unbenötigter Dateien und Defragmentierung zum Defragmentieren der Festplatte aus. Weitere Informationen finden Sie in der Windows-Dokumentation.

F: Der Wählton des internen Fax/Modems ist zu leise. Wie kann ich ihn lauter einstellen?

A: Es gibt zwei Möglichkeiten, die Lautstärke des Wähltons des internen Fax/Modems einzustellen:

Methode 1: 1. Verwenden Sie den Lautstärkeregler vorne am Computer.

Methode 2: 2. Gehen Sie zu Start / Einstellungen / Systemsteuerung / Telefon- und Modemoptionen / Modem / Eigenschaften / Modem / Lautstärkeregelung.
Regeln Sie die Lautstärke des Modemlautsprechers mit dem Schieberegler.

F: Was für ein externes Mikrofon eignet sich für meinen Notebook-Computer?

A: Sie benötigen ein Mikrofon mit Eigenverstärkung.

F: Die Lautsprecher geben Feedback aus. Was kann ich machen?

A: Doppelklicken Sie auf das Lautsprechersymbol in der Taskleiste. Wählen Sie unter Mikrofon-Balance das Feld Stumm an.

F: Aufgrund eines Softwareproblems kann ich den Computer nicht normal ausschalten. Ich drückte den Netzschalter, um ein Ausschalten zu erzwingen, aber es funktionierte nicht. Wie kann ich ein Ausschalten erzwingen?

A: Sie müssen den Netzschalter mindestens 4 Sekunden lang gedrückt halten. Der Computer schaltet sich dann normalerweise aus.

F: Warum kann ich den Akku meines tragbaren Computers nicht aufladen, nachdem er längere Zeit nicht eingeschaltet wurde?

A: Waren tragbare Computer längere Zeit unbenutzt (mehr als einen Monat), schalten Akkus aufgrund von Datenabsicherung und natürlicher, elektrischer Entladung in einen Niederspannungs-Schutzmodus. Die Wiederherstellung der normalen Spannung kann jetzt nur durch langsames Laden über mehrere Stunden hinweg erreicht werden. Hat sich der Zustand des Akkus wieder normalisiert, kann eine Kalibrierung ausgeführt werden.

Anhang B

Erklärungen

Erklärungen

Betrifft 2,4-GHz- und 5-GHz-Mobil-Endprodukte

FCC- (Federal Communications Commission) Erklärung

Dieses Gerät wurde geprüft und als überstimmend mit den Beschränkungen für ein Digitalgerät der Klasse B, gemäß Abschnitt 15 der FCC-Vorschriften, befunden. Diese Beschränkungen sind so ausgelegt, dass sie einen angemessenen Schutz gegen schädliche Störungen bei Installation in einer Wohnumgebung bieten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese auch abstrahlen, und es kann, wird es nicht anweisungsgemäß installiert und bedient, den Funkverkehr empfindlich stören. Es wird jedoch nicht gewährleistet, dass bei einer bestimmten Installation keine Störungen auftreten werden. Sollte dieses Gerät den Radio- oder Fernsehempfang empfindlich stören, was Durch Aus- und Einschalten des Geräts festgestellt werden kann, wird dem Benutzer geraten, die Störung anhand einer der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Empfangsantenne neu ausrichten oder verlegen.
- Abstand zwischen Gerät und Empfänger vergrößern.
- Gerät an eine Steckdose anschließen, an deren Stromkreis nicht auch der Empfänger angeschlossen ist.
- Den Händler oder einen erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker um Unterstützung bitten

Dieses Gerät stimmt mit Abschnitt 15 der FCC-Vorschriften überein. Seine Inbetriebnahme unterliegt folgenden zwei Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen, und (2) dieses Gerät muss alle empfangenen Störungen akzeptieren, auch Störungen, die einen unerwünschten Betrieb verursachen könnten.

Zu beachtender FCC-Hinweis: Jegliche Änderungen oder Modifizierungen, die nicht ausdrücklich von der für Übereinstimmung verantwortlichen Partei genehmigt sind, können die Befugnis des Benutzer zur Inbetriebnahme des Geräts annullieren.

WICHTIGER HINWEIS:

FCC-Erklärung zur Bestrahlung:

Dieses Gerät stimmt mit den FCC-Grenzwerten für Bestrahlung überein, die für eine unkontrollierte Umgebung ausgelegt sind. Dieses Gerät sollte so installiert und in Betrieb gesetzt werden, dass ein Mindestabstand von 20 cm zwischen dem Gerät und Ihrem Körper gewährleistet ist.

Wird dieses Gerät im 5,15- ~ 5,25-GHz-Frequenzbereich in Betrieb gesetzt, darf es nur in Innenräumen verwendet werden.

- Dieser Sender darf nicht zusammen mit anderen Antennen oder Sendern aufgestellt oder in Betrieb gesetzt werden.

Über das Modem

Dieses Gerät stimmt mit Abschnitt 68 der FCC-Vorschriften überein. Auf der Unterseite dieses Geräts befindet sich ein Aufkleber u.a. mit der FCC-Registrierungsnummer und der Ringer Equivalence Number (REN, Rufäquivalenzzahl) für dieses Gerät. Auf Anfrage müssen diese Daten der Fernsprechgesellschaft mitgeteilt werden.

Der Modemeingang dieses Geräts stimmt mit Unterabschnitt F des Abschnitts 68 der FCC-Vorschriften überein.

Die REN-Zahl wird dazu verwendet,um die Anzahl der Geräte, die an eine Telefonleitung angeschlossen sind, zu ermitteln. Ist die REN-Zahl in einer Telefonleitung zu hoch, erzeugen die Geräte u.U. keinen Klingelton bei einem eingehenden Anruf. In den meisten, aber nicht allen Regionen darf die Summe der REN-Zahlen fünf (5,0) nicht überschreiten. Erkundigen Sie sich bei der Fernsprechgesellschaft nach der maximalen REN-Zahl für Ihre Anrufregion, um sich zu vergewissern, wieviele Geräte entsprechend der REN-Gesamtzahl an die Leitung angeschlossen werden dürfen.

Schädigt das Endstellengerät das Telefonnetz, benachrichtigt Sie die Fernsprechgesellschaft im voraus, dass der Telefondienst zeitweilig ausgesetzt werden muss. Ist eine Voranküdigung jedoch nicht praktikabel, informiert die Fernsprechgesellschaft den Kunden so bald wie möglich. Auch werden Sie auf Ihr Recht hingewiesen, dass Sie bei der FCC Beschwerde einlegen können, wenn Sie es für notwendig erachten.

Die Fernsprechgesellschaft könnte Änderungen in seinen Anlagen, Geräten, Betriebsweisen oder Vorgängen festlegen, die den Betrieb des Geräts beeinträchtigen könnten. In diesem Fall informiert Sie die

Fernsprechgesellschaft im voraus, damit Sie die erforderlichen Modifizierungen vornehmen können, um einen ununterbrochenen Dienst gewährleisten.

Treten mit diesem Gerät Probleme auf, wenden Sie sich an den Hersteller zwecks Reparatur und (oder) Garantiehinweise. Wirkt sich das Problem schädlich auf das Telefonnetz aus, kann die Fernsprechgesellschaft von Ihnen verlangen, das Gerät aus dem Netz zu entfernen, bis das Problem behoben ist.

Das Gerät darf nicht bei einem öffentlichen Münzbetrieb eingesetzt werden, der von der Fernsprechgesellschaft bereitgestellt wird. Verbindung zum Party Line Service unterliegt staatlichen Tarifen. (Informieren Sie sich beim staatlichen Versorgungsbetrieb, der öffentlichen Dienstleistung oder der Stadtbehörde.)

Das Telefon-Verbraucherschutzgesetz von 1991 legt fest, dass es rechtswidrig ist, mit Computern oder anderen elektronischen Geräten, einschließlich Faxmaschinen, Nachrichten abzusenden, außer auf ihnen ist ganz oben oder unten auf jeder übertragenen Seite oder auf der ersten Seite der Übertragung deutlich das Datum und die Uhrzeit der Übertragung und eine Identitätserkennung des Gewerbes oder der juristischen Person oder anderer Privatpersonen angegeben, die diese Nachricht versenden, sowie die Telefonnummer des Sendegeräts eines diesbezüglichen Gewerbes oder der juristischen Person oder anderer Privatpersonen. (Die angegebene Telefonnummer darf keine 900er-Nummer oder eine andere Nummer sein, deren Gebühren die Kosten für Orts- oder Ferngespräche überschreiten.) Zur Programmierung dieser Daten beziehen Sie sich auf das Handbuch der Kommunikationssoftware.

R&TTE (CE) RECHTLICHE ANFORDERUNGEN (WLAN - IEEE 802.11a/b/g)

802.11a-Einschränkungen:

- Die europäischen Standards schreiben die ausgestrahlte Übertragungsleistung vom 200mW EIRP und einen Frequenzbereich von 5,15-5,35 GHz vor; außerdem muss das Gerät auf einen Frequenzbereich von 5,47-5,725 GHz und für eine Verwendung in Innenräumen beschränkt sein.

802.11b/g-Einschränkungen:

- Die europäischen Standards schreiben die ausgestrahlte Übertragungsleistung vom 100mW EIRP und einen Frequenzbereich von 2,400-2,4835 GHz vor.
- In Frankreich darf das Gerät nur den Frequenzbereich 2,4465-2,4835 GHz verwenden und ist auf Verwendung in Innenräumen beschränkt.

FCC- (Federal Communications Commission) Erklärung zu Störfeldern

Dieses Gerät wurde geprüft und als überstimmend mit den Beschränkungen für ein Digitalgerät der Klasse B, gemäß Abschnitt 15 der FCC-Vorschriften, befunden. Diese Beschränkungen sind so ausgelegt, dass sie einen angemessenen Schutz gegen schädliche Störungen bei Installation in einer Wohnumgebung bieten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese auch abstrahlen, und es kann, wird es nicht anweisungsgemäß installiert und bedient, den Funkverkehr empfindlich stören. Es wird jedoch nicht gewährleistet, dass bei einer bestimmten Installation keine Störungen auftreten werden. Sollte dieses Gerät den Radio- oder Fernsehempfang empfindlich stören, was Durch Aus- und Einschalten des Geräts festgestellt werden kann, wird dem Benutzer geraten, die Störung anhand einer oder mehrerer der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Empfangsantenne neu ausrichten oder verlegen.
- Abstand zwischen Gerät und Empfänger vergrößern.
- Gerät an eine Steckdose anschließen, an deren Stromkreis nicht auch der Empfänger angeschlossen ist.
- Den Händler oder einen erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker um Unterstützung bitten.

Dieses Gerät stimmt mit Abschnitt 15 der FCC-Vorschriften überein.

Seine Inbetriebnahme unterliegt folgenden zwei Bedingungen:

1. Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen.
2. Dieses Gerät muss alle empfangenen Störungen akzeptieren, auch Störungen, die einen unerwünschten Betrieb verursachen könnten.

ACHTUNG: Jegliche Änderungen oder Modifizierungen, die nicht ausdrücklich vom Verantwortlichen für dieses Gerät

genehmigt sind, können die Befugnis des Benutzer zur Inbetriebnahme des Geräts annullieren.

FCC-Erklärung zur Hochfrequenzbestrahlung

Dieses Gerät stimmt mit den FCC-Grenzwerten für Hochfrequenzbestrahlung überein, die für eine unkontrollierte Umgebung ausgelegt sind. Dieses Gerät sollte so installiert und in Betrieb gesetzt werden, dass ein Mindestabstand von 20 cm zwischen dem Gerät und Ihrem Körper gewährleistet ist.

Hinweise der Europäischen Union

Produkte mit der CE-Kennzeichnung stimmen mit der EMV-Richtlinie (89/336/EWG) und der Niederspannungs-Richtlinie (73/23/EWG), die vom Rat der Europäischen Union ausgegeben wurden, überein.

Übereinstimmung mit diesen Richtlinien schließt die Übereinstimmung mit den folgenden europäischen Normen ein:

- **EN 55022** (CISPR 22) Funkfrequenzstörung
- **EN 55024** (EN61000-4-2, EN61000-4-3, EN61000-4-4, EN61000-4-5, EN61000-4-6, EN61000-4-8,EN61000-4-11, EN61000-3-2, EN61000-3-3) Generischer Immunitätsstandard
- **EN 60950** (IEC60950) Produktsicherheit

UL-WARNUNG

Um das Risiko eines Brands zu verringern, darf nur eine Telekommunikationsleitung der Nr. 26 AWG oder größer verwendet werden.

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Bei Gebrauch Ihres Telefons müssen stets folgende grundlegende Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden, um das Risiko eines Brandes, Stromschlags und von Körperverletzungen zu verringern:

Nehmen Sie dieses Produkt nicht in der Nähe von Wasser in Betrieb, z.B. neben einer Badewanne, einem Waschbecken, einem Spülbecken oder einer Wäschewanne, in einem feuchten Keller oder neben einem Schwimmbecken.

Vermeiden Sie die Verwendung eine Telefons (abgesehen vom schnurlosen Typ) während eines Gewitters. Es besteht das geringe Risiko eines Stromschlags aufgrund von Blitzeinschlag.

Verwenden Sie nicht das Telefon, um ein Ausströmen von Gas in der Nähe des Gaslecks zu melden.

Verwenden Sie nur die Netzleitung und die Akkus/Batterien, die in diesem Handbuch angegeben sind. Werfen Sie Akkus/Batterien nicht ins Feuer. Sie könnten explodieren. Erkundigen Sie sich bei der Ortsgemeinde, wie Akkus/Batterien entsorgt werden müssen.

Trennen Sie grundsätzlich sämtliche Telefonkabel von der Anschlussdose, ehe Sie das Gerät warten oder demontieren**.**

Fernmeldewesen Kanadas

Dieses Digitalgerät der Klasse B entspricht allen Anforderungen der kanadischen Vorschriften für störungserzeugende Geräte.

Über das Modem

Der Aufkleber der Industrie Kanadas kennzeichnet ein zertifiziertes Gerät. Diese Zertifizierung bedeutet, dass das Gerät bestimmten Schutz-, Betriebs- und Sicherheitsanforderungen für das Fernmeldenetz entspricht. Die Behörde garantiert nicht, dass das Gerät zur Zufriedenheit des Benutzers funktionieren wird.

Vor Installation dieses Geräts sollte sich der Benutzer vergewissern, dass es an die Anlage der lokalen Fernsprechgesellschaft angeschlossen werden darf.

Das Gerät muss auch mit einer geeigneten Verbindungsmethode installiert werden. In einigen Fällen kann das innerbetriebliche Schriftstück der Firma, das für Einzelpersonendienst mit einer Einzelleitung ausgelegt ist, mittels einem zertifizierten Anschluss (Telefonverlängerungsleitung) erweitert werden. Der Kunde sollte sich bewusst sein, dass Übereinstimmung mit den obigen Bedingungen in einigen Fällen keine Verschlechterung der Dienstleistung verhindert.

Zertifizierte Geräte müssen von einem autorisierten Wartungsunternehmen Kanadas, das vom Hersteller bezeichnet wurde, repariert werden. Alle vom Benutzer an diesem Gerät vorgenommenen Reparaturen oder Änderungen oder

Funktionsstörungen des Geräts können die Fernsprechgesellschaft veranlassen, den Benutzer aufzufordern, das Gerät abzutrennen.

Aus Eigenschutz sollten sich Benutzer davon überzeugen, dass elektrische Erdeanschlüsse der Netzleitung, der Telefonleitungen und des internen metallischen Wasserrohrsystems, falls vorhanden, zusammen verbunden sind. Diese Vorsichtsmaßnahme ist in ländlichen Gegenden besonders wichtig.

ACHTUNG: Benutzer sollten derartige Anschlüsse nicht selbst vornehmen, sondern sich an die geeignete Behörde für elektrische Prüfungen oder an einen Elektriker wenden.

"Die LN- (Load Number) Nummer, die jedem Endstellengerät zugewiesen ist, kennzeichnet den Prozentwert der Gesamtbelastung, die an eine Telefonschleife angeschlossen werden soll, welche vom Gerät benutzt wird. Um Überlastung zu vermeiden, darf der Endabschluss einer Schleife aus einer beliebigen Gerätekombination bestehen, die nur von der Forderung abhängig ist, dass die Gesamtzahl der LN-Nummern aller Geräte 100 nicht überschritten wird."

Über die WLAN-Karte

"Die Inbetriebnahme unterliegt folgenden zwei Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine Störungen verursachen, und (2) dieses Gerät muss alle Störungen akzeptieren, auch Störungen, die einen unerwünschten Betrieb verursachen könnten.

WLAN (802.11b/g):
"Um Funkstörungen beim lizenzierten Dienst zu vermeiden, ist dieses Gerät für einen Betrieb in Innenräumen ausgelegt, weg von Fenstern, um eine maximale Abschirmung zu bieten. Geräte (oder ihre Sendeantennen), die im Freien installiert sind, sind lizenzpflichtig."

WLAN (802.11a):
Um Funkstörungen beim lizenzierten Dienst (d.h. Co-Channel-Mobilesatellitensysteme) zu vermeiden, ist dieses Gerät für einen Betrieb in Innenräumen ausgelegt, weg von Fenstern, um eine maximale Abschirmung zu bieten. Geräte (oder ihre Sendeantennen), die im Freien installiert sind, sind lizenzpflichtig. Da leistungsstarke Radare als Primärbenutzer (bedeutet, sie haben Priorität) im 5250-5350-MHz-Band operieren, können diese Radare Störungen und/oder Beschädigungen bei lizenzfreien LAN-Geräten verursachen.

SAR:
Dieses Gerät stimmt mit den Grenzwerten KANADAS für Bestrahlung überein, die für eine unkontrollierte Umgebung ausgelegt sind. Dieses Gerät sollte so installiert und in Betrieb gesetzt werden, dass ein Mindestabstand von 20 cm zwischen dem Gerät und Ihrem Körper gewährleistet ist. Dieser Sender darf nicht zusammen mit anderen Antennen oder Sendern aufgestellt oder in Betrieb gesetzt werden.

Akkuentsorgung

DIESES PRODUKT ENTHÄLT EINEN LITHIUM-IONEN- ODER NICKEL-METALLHYDRID-AKKU. DIESER AKKU MUSS ORDNUNGSGEMÄSS ENTSORGT WERDEN. ERKUNDIGEN SIE SICH BEI DEN LOKALEN UMWELTSÄMTERN ÜBER DIE PLÄNE ZUM RECYCLEN UND ENTSORGEN IN IHRER REGION.

ACHTUNG BEIM NETZTEIL

DIESER NOTEBOOK-COMPUTER IST FÜR DEN BETRIEB MIT DEM NETZTEILMODELL NR. LSE9802A2060 AUSGELEGT.

AKKUWARNUNG

EXPLOSIONSGEFAHR, WENN AKKU FALSCH AUSGETAUSCHT WIRD.

NUR MIT DEM GLEICHEN ODER ÄQUIVALENTEN, VOM HERSTELLER EMPFOHLENEN TYP AUSTAUSCHEN. VERBRAUCHTE AKKUS MÜSSEN DEN ANWEISUNGEN DES HERSTELLERS ENTSPRECHEND ENTSORGT WERDEN.

LASERPRODUKT DER KLASSE 1

LASERSCHUTZKLASSE 1 PRODUKT BZGL. EN60825

ACHTUNG: DIESES GERÄT ENTHÄLT EIN LASERSYSTEM UND IST ALS EIN "LASERPRODUKT DER KLASSE 1" KLASSIFIZIERT. UM DIESES MODELL RICHTIG ZU BEDIENEN, LESEN SIE DAS HANDBUCH SORGFÄLTIG DURCH UND BEWAHREN SIE ES FÜR EINE KÜNFTIGE BEZUGNAHME AUF. SOLLTEN PROBLEME MIT DIESEM GERÄT AUFTRETEN, WENDEN SIE SICH AN DEN "AUTORISIERTEN KUNDENDIENST" VOR ORT UM SICH DEM LASERSTRAHL NICHT DIREKT AUSZUSETZEN, DÜRFEN SIE DIESES GEHÄUSE NICHT ÖFFNEN.

Macrovision DVD-Lizenzvereinbarung

Dieses Produkt enthält Copyrightschutz-Technologie, die durch Verfahrensansprüche bestimmter US-Patente sowie andere geistige

Eigentumsrechte geschützt ist, die Macrovision Corporation und anderen Rechtsinhabern gehören. Die Verwendung dieser Copyrightschutz-Technologie muss von Macrovision Corporation genehmigt werden und darf sich nur auf den Privatbereich erstrecken, wenn Macrovision Corporation keiner anderen Verwendung zugestimmt hat. Das Reverse Engineering oder Disassemblieren der Software ist untersagt.